



GIMNAZIJA
NOVA GORICA

ARC-EN-CIEL
ARCOBALENO
REGENBOGEN
РАДУГА
ARCO RAINBOW
彩虹

TUJEJEZIČNO GLASILO
GIMNAZIJE NOVA GORICA

GLASILU NA POT

Kljub nepredvidljivim okoliščinam, ko nam je pojav zahrbtnega virusa za nekaj časa zaustavil življenje in skoraj preprečil izdajo tujejezičnega glasila Mavrica, nam je vendarle uspelo oblikovati še eno - šestnajsto – izdajo. Ponosni smo na najstniško številko 16, ki nekako sovpada s povprečno starostjo ustvarjalcev pričujočih besedil. Besedila so prikaz sposobnosti mladih avtorjev izraziti svoje misli, čustva, vedenja, sanjarjenja in še marsikaj v enem od tujih jezikov, ki se jih učijo na šoli, kar ni mačji kašelj. Vsi sodelujoči pri nastajanju te številke vas vabimo k prebiranju besedil, reševanju križank ter razmišljanju o besedah, ki se vas bodo morda globlje dotaknile.

Urednica glasila

Renata Bone, prof.

*Deutsche
Seiten*





DEIN ZUHAUSE

Es ist nicht wichtig, wohin du reist,
Tschechien, Holland oder Deutschland,
nach einer Woche im Ausland
vermisst du dein Zuhause.

Ja, es war wunderbar
neue Städte zu erforschen
und neu Freunde kennenzulernen,
aber du, vermisst dein Zuhause.

Jetzt fahrt ihr in dem Bus
und alles schläft um dich herum,
wenn du an dein Zuhause denkst.

Müde siehst du slowenische Wegweiser an,
du hast schon wieder ein Stück der Welt
mit nach Hause genommen.

Jaka Brezavšček, 4.a

DIE JAHRESZEITEN

Der Sommer kommt,
und meine Gedanken gehen ab.
Es ist schön und warm,
die Sonne scheint hell,
und das Meer ist für mich da.
Oh, ich habe das ganze Jahr auf dich gewartet!

Nachdem der Spaß vorbei ist,
fallen die Blätter ab,
und der Wind umarmt mich.
Aber es fühlt sich kälter an als zuvor,
und ich bin mir nicht sicher, ob es mir gefällt.
Oh, du bist etwas dazwischen!

Bald verabschiedet sich die Sonne,
und der Winter sagt Hallo.
Die Natur stirbt,
aber es fängt an zu schneien,
und ich kann es kaum erwarten, wieder Spaß zu haben.
Oh, du bist das genaue Gegenteil!

Ich höre schon die Vögel singen,
die Sonne kommt wieder vorbei,
und die Natur wird lebendig.
Die Tiere wachen auf,
und alles blüht.
Oh, wie bunt du bist!

Patricija Mohorčič, 3.F

DIE TSCHECHISCHE REPUBLIK

Also, ich weiß nicht was soll ich schreiben,
Darum mache ich heute etwas neu.
Wirklich, bin ich deshalb ein bisschen scheu,
Aber ich werde hier die ganze Nacht bleiben.
Ob das notwendig ist, natürlich.
Wo waren wir? Ich kann das nicht vergessen!
Die Tschechische Republik!
Ein schönes Land und gutes Essen!

Alte Freunde haben wir noch einmal gesehen,
Und haben neue gefunden.
Schnell gingen die Sekunden,
Und wir wollen nicht noch nach Hause gehen.
Wir haben viel über Wasser gesprochen,
Aber mehr konzentrierten wir uns auf trinken und lachen,
Weil von allen Wochen,
Hatten wir nur eine um Freundschaft zu machen.

Am Ende, natürlich, waren wir traurig,
Dass dieser Besuch viel zu kurz war.
Aber unsere Freundschaften sind weit von gar,
Denn noch immer Kontakte haben wir häufig.
Obwohl bin ich jetzt in anderem Tal
Und ob ich jetzt in Gorica stehen,
Will ich noch einmal
Zurück nach Frýdlant gehen.



Vid Boršič, 4.a

HAIKU 1

**Von Tag zu Tag
Ich vermisse dich und
deine enge Umarmung**



Katarina Vatovec, 3.a

HAIKU 2

**Draußen regnet es
im Garten blühen Lilien
wahr ist es Frühling**



Katarina Vatovec, 3.a

HAUSTIER KATZE

Vor fünfzehn Jahren wurde meine Katze verlassen. Weil wir Mitleid mit ihr hatten, nahmen wir sie mit nach Hause und sie wurde unsere. Es war sehr spielerisch. Sie sprang und rannte immer durch das ganze Haus.

Die Katze wuchs auf und wurde Mutter. Immer und immer wieder. Sie hatte auch dreimal im Jahr Kätzchen, einmal sogar sieben. Kurz gesagt, eine Superkatze. Noni hatte Erbarmen mit ihr, deshalb musste sie sterilisiert werden.

Wir haben zwei Kätzchen behalten. Wenn ich unserer ältesten Katze das Futter gebe, lässt sie ihren Söhnen nicht zum Futter kommen. Wenn sie sich nähern, gibt sie jedem eine Ohrfeige. Dies liegt daran, dass sie bereits erwachsen und noch arbeitslos sind.

Meine Katze ist die sturste im Haus. Wenn sie die ganze Nacht vor der Tür wartet, miaut und miaut sie endlos. Wenn wir sie ins Haus lassen, lächelt sie in einem seltsamen Ton. Ich weiß nicht, ob es "Danke" oder mehr "Na endlich" ist. Auf jeden Fall lieben wir sie.



Anže Klinec, 3.a

NACHTSPIEL

Von Schornstein zu Schornstein,
eine schwarze Katze springt.
Ihre Augen sind wie Sterne,
was ich sehe gerne.

Von Schornstein zu Schornstein,
sie sucht etwas,
aber was?
Vielleicht eine Maus oder Tomas.

Von Schornstein zu Schornstein,
schwarz wie die Nacht,
sie verschmilzt sich mit dem Himmel,
in ihrer nächtlichen Tracht.

Von Schornstein zu Schornstein,
sie versucht den Mond zu fangen,
aber der Mond kommt runter
und die Katze ist schlafen gegangen.



AUF DEM LAND UND IN DER STADT

Ich lebe in einem Dorf, aber von Montag bis Freitag wohne ich im Studentenwohnheim in Nova Gorica. Also kenne ich sowohl das Leben auf dem Land als auch das Leben in der Stadt und es gibt Vorteile und Nachteile.

Da ich auf einem Bauernhof lebe, kann ich viele Tiere haben. Es gibt Wälder, Felder und auch einen Fluß. Die Luft ist frischer als in der Stadt, deshalb ist es gesünder draußen zu sein. Man kann seinen eigenen Garten haben und selbst Gemüse pflanzen. Das Leben auf dem Land ist ruhiger als in der Stadt, weil da nicht so viele Leute leben. Aber der Nachteil ist, dass alles, was du jeden Tag brauchst, entfernt von dir ist. Man braucht einen Wagen, wenn man zur Schule oder in die Geschäfte gehen will.

In der Stadt braucht man keinen Wagen, weil alles in der Nähe ist. Man kann leichter zu seinem Ziel kommen. Es ist schön auch in der Stadt zu leben, weil das Leben da interessanter ist. Da sind viele Kulturveranstaltungen und Parties, aber es ist manchmal gefährlich. Und ich glaube, man fühlt sich oft allein, obwohl er unter den Leuten ist.



A photograph of a person's bare feet walking on grass at night. The background is a dark blue sky filled with stars. The grass is illuminated by a soft, warm light, possibly from a low sun or moon, creating a golden glow. The person's legs are visible, and they are walking towards the camera.

ÜBER DIE ERDE

Über die Erde sollst du barfuß gehen.

Zieh die Schuhe aus, Schuhe machen dich blind.

Du kannst doch den Weg mit deinen Zehen sehen

Auch das Wasser und den Wind.

Sollst mit deinen Sohlen die Sterne berühren,

mit ganz nackter Haut.

Dann wirst du bald spüren,

daß dir die Erde vertraut.

Spür das nasse Gras unter deinen Füßen

und den trockenen Staub.

Laß dir vom Moos die Sohlen streicheln und küssen

und fühl das Knistern im Laub.

Steig hinein, steig hinein in den Bach

und lauf aufwärts dem Wasser entgegen.

Halt dein Gesicht unter den Wasserfall.

Und dann sollst du dich in die Sonne legen.

Leg deine Wange an die Erde, riech ihren Duft und spür,

wie aufsteigt aus ihr eine ganz große Ruh'.

Und dann ist die Erde ganz nah bei dir,

und du weißt: Du bist ein Teil von Allem und gehörst dazu.

So klingt dieses Gedicht auf Slowenisch:

*Bos moraš hoditi po Zemlji, z odprtimi očmi,
ne da te čevelj slepi.*

S prsti na nogah lahko vidiš vse, tudi veter in vode.

*Ne boj se skal po katerih te Zemlja vodi,
z golimi stopali pogumno hodi.*

*Začuti vlažno travo in suh prah,
vedi, da del narave je vsak,
v listju šelesti naj tvoj korak.*

*V šumeči potok stopi, teči dereči vodi naproti.
Naj slap opere ti skrbi in toplo sonce golo kožo posuši.*

*Z licem Zemljo objemi in nase njen vonj prevzemi.
Uživaj v miru okoli sebe in se zavedaj, da je Zemlja del
tebe.*



UNSERE KLASSENFAHRT NACH DEUTSCHLAND

Von 19 bis 21 Dezember waren wir in Deutschland, genau in Bawarien und Baden Württemberg. Das Thema unseres Ausflugs war nicht nur Primus Trubar und seine Arbeit, sondern auch Deutsche Kultur, die Weihnachtsmärkte eingeschlossen.

Der Ausflug begann mit einer sehr langen Fahrt, aber die Reisen mit den Freunden ist immer vergnüglich. Die erste Stadt, dass wir besichtigten, war Augsburg mit seinem großen Rathaus. Das nächste Reiziel war Ulm. Da steht Ulmer Dom mit dem hohen Turm und vor dem Dom war der Weihnachtsmarkt. Da probierten wir viele Süßigkeiten . Am ersten Tag übernachteten wir in Stuttgart.

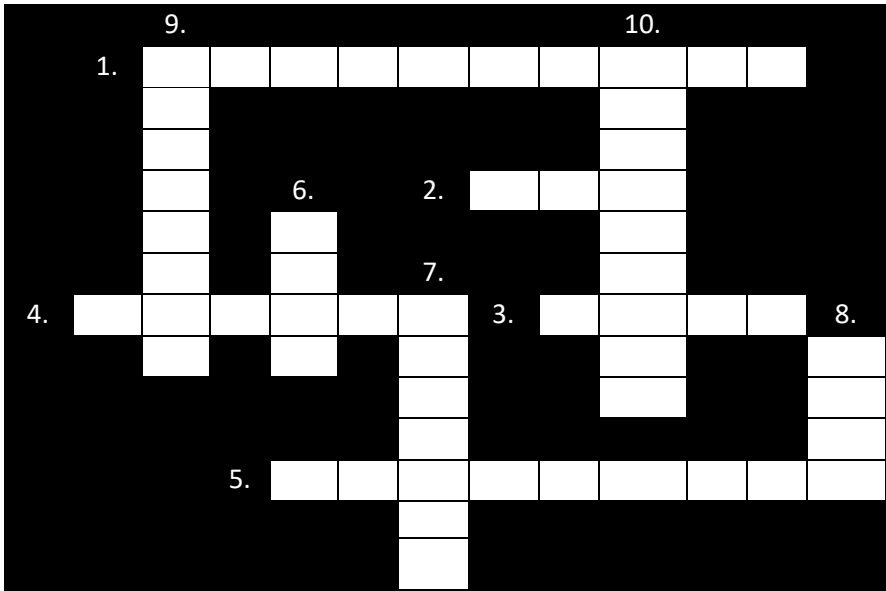
Der zweite Tag begann mit der Besichtigung von Bad Urach und Tübingen mit seiner Vorstadt Derendingen . In dieser Vorstadt steht die Kirche, wo Primus Trubar, der Autor des ersten slowenischen Buches, tätig war.

Vor Nürnberg, unserem letzten Reiseziel, gingen wir noch nach Rottenburg. In diesem Ort gab Primus Trubar die ersten zwei Bücher in slowenischer Sprache aus.

Am Abend kamen wir endlich nach Nürnberg. Da schliefen wir in einer wunderschönen Jugendherberge. Dieses Hostel war einmal eine Burg also die Unterkunft war wirklich toll! Am Morgen stellte der Reiseführer Nürnberg vor. Die letzte Sehenswürdigkeit war Reichsparteitagsgelände, wo Hitler seine ersten Reden hatte. Unsere Exkursion endete mit der langen Fahrt nach Hause. Obwohl wir sehr viel Zeit im Bus verbracht haben, war das für mich eine unvergessliche Erfahrung.

Julija Klančič, 3.a

DIE FERIE KREUZWORTRÄTSEL:



1. Dort kann man Fische kaufen.
 2. Wir machen eine Stadtrundfahrt mit dem _____.
 3. Deutschland ist ein _____.

6. kostenlos = _____.
 7. Fußball – Metropole ist _____.



4.



9.



5.



10.

1. Fischmarkt 2. Bus 3. Land 4. Museum 5. Fahrkarte 6. Frei 7. München 8. Ruhe 9. Flugzeug 10. Reisepass

Metka Petrič, 3.a

Kleine Pandas



Kleine Pandas sind Säugetiere. Trotz seines Namens ist er nicht mit dem Großen Panda verwandt. Früher wurden sie in Waschbären- und Bärenfamilien eingeteilt, heute werden sie in einer separaten Familie gehalten. Sie sind Raubtiere.

Kleine Pandas haben ein rötlich-braunes Fell, einen langen, zotteligen Schwanz, ein helles Gesicht mit Tränenmarkierungen und weißen Abzeichen, die denen eines Waschbären ähneln und Ihre Beine sind schwarz und kurz mit dickem Fell. Ihr Kopf ist rundlich, die Ohren sind mittelgroß, aufgestellt und spitz und ihre Augen sind sehr dunkel. Sie haben die Größe einer Hauskatze, obwohl sie einen längeren Körper haben und etwas schwerer sind. Männchen können bis zu 6,2 kg und Weibchen bis zu 6 kg wiegen.

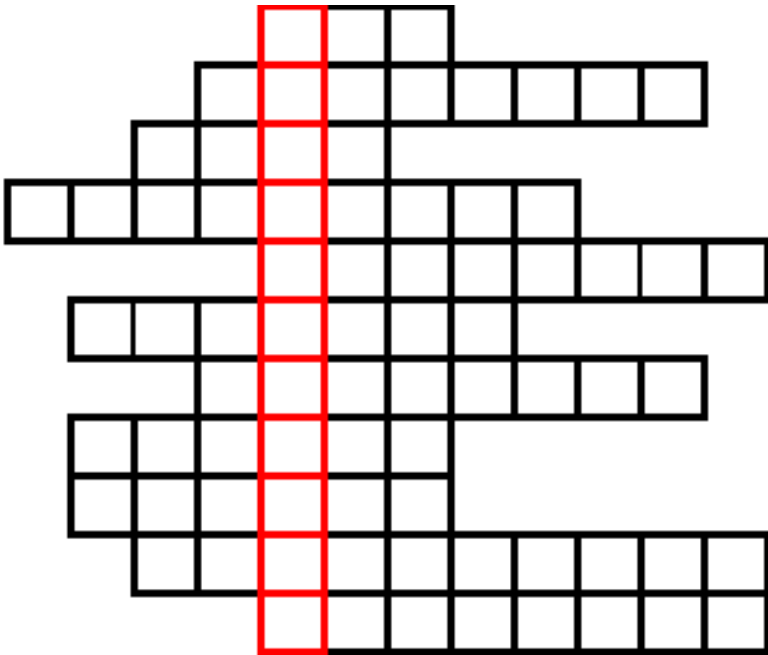
Kleine Pandas sind im östlichen Himalaja und im Südwesten Chinas beheimatet. Sie bevorzugen Gebiete mit Temperaturen zwischen 10 und 25 °C, deshalb leben sie hauptsächlich in Wäldern, vor allem mit alten Bäumen und Bambus. Rote Pandas sind ausgezeichnete Kletterer und verbringen die meiste Zeit in Bäumen. Sie essen hauptsächlich Bambus, aber auch kleine Säugetiere, Vögel, Eier, Blumen und Beeren.

Obwohl kleine Pandas niedlich und harmlos sind, sind sie gefährdet. Im Jahr 2008 wurde die Weltbevölkerung auf etwa 10.000 kleine Pandas geschätzt. Deshalb gibt es in Ländern mit bekannten oder möglichen Populationen des Kleinen Pandas (China, Indien, Nepal...) Schutzgebiete mit dort lebenden Kleinen Pandas.

Klara Komel, 3.a

KREUZWORTRÄTSEL

- 1) Sankt Petrus ist ein _____ in Köln
- 2) Bekannte Auto Marke _____ Benz
- 3) Nummer der Nachbarländer von Deutschland
- 4) Typisch deutsches Essen mit Kohl
- 5) Wie viele Bundesländer gibt es in Deutschland?
- 6) In welcher Stadt gibt das Oktoberfest
- 7) Deutschlands größter Hafen: _____
- 8) Hauptstadt von Deutschland: _____
- 9) Deutscher bekannter Dichter (_____ Goethe)
- 10) Deutsche Fußball-Liga: _____
- 11) Fußball klub Borussia _____



Lösung:

1.Dom 2.Mercedes 3.Neun 4.Würstchen 5.Sechzehn 6.München
7.Hamburger 8.Berlin 9.Johann 10.Bundesliga 11.Dortmund

Sabina Salihović, 3.a

Lieber Lukas!

Februar, 2020

So, sicher fragst du dich, warum ich dir diesen Brief geschrieben habe... also, trotzdem, dass wir uns ziemlich oft im Internet schreiben, Ich habe gedacht, dass es schön wäre, wenn ich dir einen Brief schicken würde. :)

In den letzten Tagen habe ich viel über unseren Austausch nachgedacht. Kannst du dir vorstellen, dass in diesem April schon 4 Jahre vergehen werden, seit wir uns zuletzt getroffen haben? Es klingt seltsam, nicht wahr?

Zum letzten Mal sprachen wir über den Stress und das Abitur, das sich nähert..... und es hat begonnen. Aber trotz aller Pflichten, die wir haben, freue ich mich schon auf unsere Sommerferien, die länger als früher werden. Ich hoffe, dass sie schön und interessant werden, weil ich schon viele Pläne habe. Ich möchte mit meiner Freundin nach Tschechien reisen, um meine Freundin vom letzten Austausch Lucie zu treffen. Ich hoffe auch, dass ich während dieser drei freien Monate in ein schönes Konzert gehen werde.

Ich wünsche mir, dass wir uns auch einst wieder Mal treffen ...vielleicht während unseres Studiums?

Eine klassische Frage: Wie geht es dir? Wie viel Schnee habt ihr in diesem warmen Winter in Litauen bekommen? Wahrscheinlich nicht viel...

Und: Welches Studium hast du ausgewählt?

Ich freue mich schon auf deine Antwort und wünsche dir alles Gute.

Viele Grüße,

Lana :)

Orthodoxe Weihnachten

Ich stamme aus einer Familie, die Christlich ist. Das größte und fröhlichste Fest feiert man am 7. Januar, die Geburt von Jesus. Einen Tag vor dem größten Festtag, steht jede Hausfrau vor dem Sonnenaufgang auf und bäckt Kekse, die dann an die Kinder verteilt werden. Die Kinder gehen von Haus zu Haus und singen traditionelle Lieder, mit denen sie die Nacht vor Weihnachten ansangen, es beginnt Heligabend. Das ist die Nacht vor Christi Geburt und an diesem Abend und in dieser Nacht muss, nach unserer Tradition, jedes Familienmitglied zu Hause sein und am größten Abendsessen teilnehmen. Die Hausfrau macht traditionelles Brötchen, in dem eine Münze steckt. Das Abendessen beginnt mit Verteilung des Brötchens und es wird geglaubt, dass der glücklichste im nächsten Jahr der wird, der in seinem Stück die Münze findet. Der nächste Morgen beginnt mit dem Worten „Frohe Weihnachten“. Es wird drei Tage gefeiert. Es ist die Zeit, in der jeder zu seinen Liebsten geht und man sagt „Christus ist geboren“ und man antwortet „Wirklich ist er geboren“.

Tamara Taskova 4.F

*English
Pages*



HAIKU



a simple touch
a soft embrace
I can feel my heart beat again



Still among the trees
under a crescent moon
I can breathe again



your absence
takes me to a dark cold place
where every shadow knows your face



like flowers
blooming in spring
so fragrant is her laughter

Tina Vanesa Ščukovt

—MT—

© OUTPOURING

Paper, pen and time;
perfect combination to
test imagination.



© NUMB

Can't show affection
cannot express emotions,
like a winter tree.



 **EVASIVE**

Running down the street,
trying to catch my shadow,
feels like chasing dreams ...

 ***SO SIMPLE***

Like a ladybug,
some people bring happiness
and make us smile again.



 **GROWTH**

She came as quiet
asa church mouse, yet leave
as loud as thunder.

Katrina Manfreda

—2. C—

Pink and round,
with a hole in the middle.
Strawberry donut.



Lana Pahor

—3. A—

nothing makes a sound
thundering breaks the silence
rain plumes the ground



a sea of stars
moon washing away her scars
dancing with mars



Tina Kosovel

—2. C—

A quiet breeze spreads
slowly through the heavy air
in the summer night.

It sends a whisper
of a forgotten prayer
chanting ancient spite.

A barren island
desolates amidst the blue
like stars in the sky.

And a sailboat sails
chasing distant lights for you
while the Heavens cry.



Jure Ipavec

—1. C—



her eyes
looking for signs
searching for more answers
to questions
that one cannot know

Tina Vanesa Ščukovt

—MT—

FLY THE NEST

Many of us have given studying abroad a thought. Whether you were thinking about applying to a university in a foreign country, doing an Erasmus exchange, or going away to attend a boarding school, leaving your home nest sounds like a big challenge.

Attending a school away from home means being thrown in a completely foreign and new environment. Without any influence from the outside, you choose the classes you prefer to take, activities you enjoy doing and surround yourself with people that make you feel good while around.

In my opinion that experience expands your horizon and gradually changes your views. You are motivated to compare your values to the values of your peers from all around the world, living in the middle of a melting pot of cultures while broadening your knowledge on the problems that our world is dealing with. You are forced to develop and change your perspective. The environment not only encourages you to master the art of thinking critically regarding any given topics, but it also teaches you to argument your opinions. In the meantime, it gives you the chance to meet, work and learn from professors and students who are highly motivated and simply want to be where they

are and do what they do. Moreover, I believe getting education in a foreign country is ideal for individual's personal growth as an enthusiastic student, using creativeness and nevertheless, it is a fresh perspective that aims at achieving the goals that were set. In order to grow, you must try new things and broaden new experiences, which actually seems hard to be done if you are living the same day again, and again, and again. Distance and difference are, at least to me, the secret tonic of creativity. When we get home, home is still the same. Nevertheless, something in our mind has changed, hopefully for the better, and that changes everything.



Nastja Orel

—2. C—

...

You don't have to benefit from a situation for a situation to be beneficial

BD

You don't always have to be right, just be left for a change



Lev Žunec

—3. D—

MY ROLLER SKATING CAREER

I followed my sister's path on becoming a professional roller-skater when I was three years old. Our grandma was the one who inspired us for this sport, because she used to roller skate when she was young as well.

During my 15-year career, I have achieved various accomplishments from national to international competitions. My biggest accomplishment is winning the European Roller Skating Championship in 2018 in Azores.

Roller skating has taught me a lot of things and gave me great experiences, for which I do not regret starting it.



Klara Rejec

—3. D—

MATH

Numbers, symbols, all racing in my head,
yet the test correction always comes back red.

I try to understand it, I swear I really do,
but when it comes to x-equations, I never know how to.

I know that math's important, I use it every day,
still, I find it complex, much to my prof's dismay.

From trigonometry to algebra, things I can't even rhyme,
whatever, time to finish this poem and study more next
time.



Petar Đorđević

—2. C—

ROGER'S STORY

A little boy running free on the grass with his friends, this used to be just a memory from his childhood and some time ago just a dream. Roger is a teenage boy who is a little different from others. Different and unique in his own special way. He has a developmental disorder, which makes him difficult to talk to others and sometimes hard to move. So that is the reason why Roger used to be home schooled and did not leave the house very often. Roger's life used to be very sad, he did not have any friends and he would spend most of the day locked in his bedroom.

But let's start at the beginning. Roger was born perfect, he was a cute little baby. When he was a toddler, his parents already noticed something was wrong with him. Roger was diagnosed with a rare disorder called "Bromer". At the age of five Roger lost his father and became depressed. As he grew up, he became more and more distant from his friends.

ž

At the age of six instead of going to school, Roger stayed at home, since his condition and depression made him unsociable. One day when Roger was locked in his room, he was getting very bored so he started to look through the

slots of the shutters and noticed people, cars and animals passing by his house. He liked watching people who had better lives than his own. His mom had noticed that he liked observing people and animals. So, one day she brought home a box, placed it in front of Roger and then she said, “Open it, it’s a present for you, honey”. She walked into the kitchen where she began to peek to see his reaction. Roger started to look at the box and suddenly the box moved. He slowly lifted the lid of the box and he saw what was in the box. It was a puppy. He quickly lifted the puppy in his arms and said, “I’ll call you Neyo”. And that was the new start for Roger.

It was the end of August and the end of summer vacation. So, one day mom said to Roger, “Listen honey, it is time you started high school now. Sadly, I can’t teach you, because I have to go to work. So you are starting real high school tomorrow”. When Roger heard those words, he burst into tears and ran to his room. After some time, his mom knocked on his door and Roger opened it. Mom and Roger started to talk and he realized that was the only option he was left with.

The next day Roger woke up and didn’t leave the bed, he was thinking about the first day of high school, all the things that could go wrong and how he wanted to stay at home.

After a while mom came into the room and convinced Roger to get ready. So, Roger ate breakfast, brushed his teeth and got dressed, meanwhile mom prepared him lunch. Roger sat in the car and waited for his mom. When mom came, she started the car and drove towards school. When they arrived, mom gave him a kiss and his lunch. He then stepped out of the car and slowly started to walk towards the school entrance. Shortly afterwards mom left and Roger just stood there waiting for something to happen.

Thomas, Jacob and Tim had been best friends since their childhood. That day they were sitting on a bench in front of the school, eating hot chips.

Roger was standing in the doorway, staring at the sign above, which said Kaly Wale High School and Roger had already read it more than a few times. While he was standing there, he spotted a group of students laughing and secretly pointing at him. Roger looked the other way and he was just about to start crying.

All three best friends saw bullying and they felt really bad for the helpless boy. So, Thomas stood up and started to walk towards him, followed by Tim and Jacob. Roger looked up and saw that the three boys were approaching him. Roger

understood that the boys were glad to see him and he did what he'd seen other people do, and held hand. "How do you do," he said to the first boy, and they all shook his hand one by one, laughing. They were so friendly altogether, squeezing his arms (...) that he thought he'd never been happier; and then they gave him a hot chip and roared with laughter when he burned his mouth and dropped it on the floor, and he felt so grateful to them that his eyes filled with tears and he laughed even harder than they did. Roger felt happy for the first time in years, he felt as if he belonged there. Then one of the boys asked him, "What's your name? Mine is Thomas." And he answered, "I'm Roger", and looked at the other two and they chirped, "I'm Tim", and "I'm Jacob". Then Thomas said, "Let's go inside".

All day at school Roger could not stop thinking about his new friends. About what their life was like, how it was to have friends and more and more. When they had a break Thomas asked Roger about his life, but Roger didn't answer, he just looked the other way. Then Thomas said, "You can't be afraid of what you are or where you come from, you need to be happy with it", but still Roger wouldn't move or say a word. Thomas continued, "Look at us - Jacob is poor, I'm neither poor nor rich and Tim is very rich, but we are still friends, so whatever problems you have you can trust us." And Roger did. For the first time Roger actually spoke about

his problems with someone. He told his life story to his new friends. When he finished, all the friends were shocked and they all hugged him.

After school Roger was hanging out with his new friends. After a while, his mom came and she just waited in the car crying for sheer luck when she saw his son connecting with people. Then Roger saw his mom's car, said goodbye to his new friends and ran to the car. When they came home, mom asked Roger how his day had been and Roger told her all about it, how he was bullied at first, but his new friends helped him out and how nice they were to him. Now that Roger was back home, he started thinking about his life, about himself. He realized that he had spent too much time hidden from the world and not enough time out having fun.

The next day it was Saturday and Roger went out for a walk with Neyo. He stopped at Richmond Park and sat down on a bench. He looked around him and started to realize all the things that he had never done, all the things that he could do and all the things that he was going to do.

His life is completely changed now. And that's it, that's Roger's life and that is his new beginning. And what will the future bring? Hah, we can only dream, like Roger.



Andrej Poplašen

—1. C—

A NOTE TO FUTURE GENERATIONS

Global warming is a problem
Lots of fire getting hotter
Over seas and over mountains
Being here is getting harder
And the destruction's getting louder
Lost the hope to save ourselves

War declared on us by nature
Animal are their defenders
Right now it is the time to go
Many lives come and go
Ice brakes beneath our feet
Never let our planet die

Gotta save our future sky

Gloria Osterc &

Matija Goljevšček

—2. B—



DO WE REALLY UNDERSTAND THE NATURE OF CLIMATE CHANGE?

It does not pass a week without talking about climate change on the news. Everybody, from politicians to individuals, mentions it constantly. I did not write this essay because I want to preach about it, but because I think people do not understand the complexity of it.

Laypeople are familiar with some basic processes on our planet. However, they do not realise how connected they are. It is not only about greenhouse gas emissions released into the atmosphere, soaring the temperature, losing the biodiversity and rising the sea level, but it is also about influencing one another. For instance, if the temperature rises for three degrees, there will be twenty percent more precipitation in Slovenia. As a result, there will be more steam in the air and the greenhouse effect will be even greater. Another piece of evidence showing how everything is interconnected is acid rain, which is a mixture of water and

sulphur dioxide, which consequently acidifies oceans, destroys animals and coral reefs.

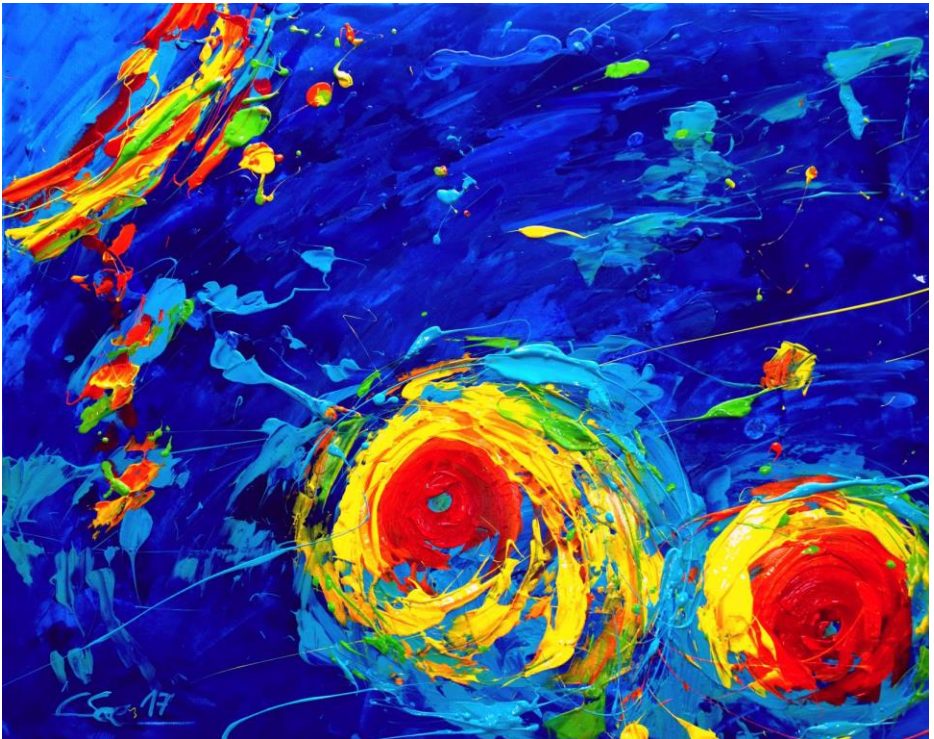
Perhaps it is the media's fault that people create their own picture of the problem of climate change. I am not saying that the media tells facts, which are not true, but they interpret it in a wrong way or blow it out. For example, the problem of carbon dioxide is always emphasized in the news. However, in fact, if there is more CO₂, photosynthesis will be stimulated, plants will grow faster and produce even more oxygen. A further argument is that methane is a 23000-times stronger greenhouse gas than CO₂. In addition, the amount of CH₄ has risen for 150% comparing to the pre-industrial era, but the amount of CO₂ has only risen for 30%. Therefore, why are we talking *only* about CO₂ as the main culprit?

Furthermore, people believe that if we decrease the amount of CO₂ released in the atmosphere, everything will be solved. However, it is not that simple. Now, the temperature is getting higher, but that energy is also stored in the vast oceans and will have to be released one day. That means that even if we move away the direct source of global warming, the temperature will still be rising centuries or millennia after that.

All in all, of course I am glad that the awareness is rising and that people are supporting small changes for the better, such as recycling, saving energy, using renewable or sustainable sources of energy, to mention but a few. What I

am afraid of is the fact that people are not being effective enough. I believe that we will be able to save our planet only if we do not simplify climate change too much, only if we do strive to find possible solutions to this environmental problem considering its complexity.

Lea Pavlin



—2. C—

TOO LATE

I'm scared. So scared it's already funny. I'm scared of the fact that I'm scared. Is that even... um, normal? I don't think so. But I'm more than sure that they're going to eat me alive. I feel... this is incredibly weird because I don't normally feel anything. It's funny that even though I'm saying it's funny, I can't laugh. My face is serious. Frozen. And most of the time looked down on by society. Tension and fear are building up in my throat and I can't swallow them. I can barely move because I'm scared that I'm going to fall. Disgust is in my blood, it reaches every single part of my body. It makes me realize that I am nothing. Thinking and trying to cover up the fact that everything is wrong, that I'm miserable and when I close the door of my room behind me, I break down and cry so that I can't sleep at night and I keep counting the days until my end. Do I even realize how many times I could have been dead by now? I can't do this anymore. I'm waiting for darkness to consume me, and for someone on the other side who decides who goes left and who goes right to tell me which way to go. Why should I believe in this? The universe



wouldn't want me to suffer. It would make the pain stop. What did God and fate do for me? Nothing. What did I do wrong? Is this because of my doubt? Because I don't go to church? Because I don't pray before every meal, before I go to sleep and before I go to school? Because I don't eat the meat that God decided we should eat? What can I do? I feel bad for helpless animals! Just like I feel bad for all homeless, hungry and abused people. It hurts me when others laugh at the ones that fall. It hurts when they gossip. It hurts when I think about the sick, those who are dying. It hurts me, that this unethical society makes it wrong to be different. I have to scream. I'm lucky no one is at home. How much time can a seventeen-year-old boy suffer this pain and torture, on a physical and psychological level? If it doesn't end soon, not for long. My stomach is in knots, my temples are burning and I feel pressure in my head. I think I'm going to fall and remain lying there until I'm covered in dust. And thousands of years later I'll be dug up by the intelligent, beautiful kids of the future that have the characteristics society demands from us. My wish is to experience what it feels like to be perfect, at least for a day. What it's like to be tall, handsome, have a beautiful smile, to know everything about science, be empathic and kind, and at the same time be talented at sports and art. But people like this don't exist. Perfection doesn't exist. And yet society demands exactly this from me. They want me to be someone I'm not. They make norms that simply can't be met by all of us. Why do we all have to

dress the same, otherwise we're the latest gossip? Why are we attractive only when we wear a ton of lipstick and we have the body of a model that starves herself for the camera? Why are we cool only if we have a crush on someone we barely know? Why is being straight the norm, while LGBT is something unacceptable and unethical? Why did the world become so full of hatred and jealousy?

I admit it, I gave in. I gave in to the norms of this cold, cruel world in which I am only another figure anyone and everyone can move around. And I can't do anything else than grieve and regret. There were nineteen of them. As a coincidence, they were all named Katherine. Nineteen Kates, I couldn't care less about. And I could bet they felt the same way. They only wanted someone by their side so they could brag about their new boyfriend to their best friends. Almost all of them broke up with me because they realized it wasn't going to work. Every relationship only lasted around a month, then we both moved on to looking for the new love of our life. They looked... I don't know, like every other. A normal girl that tries to be something more than she is. She tries to comply with the demands of society but knows when something just isn't what she wants. K-19 was the only one that actually cared about me. I thought she fell in love with me. We understood each other, we were more like best friends than a couple. After a few weeks, I realized that I don't feel anything more than friendship. I felt awful, I didn't want to hurt her. But I couldn't hide it anymore. I told her

my biggest secret, something a person would only find out over my dead body. I'm gay. Her face was a mixture of disappointment and surprise. She hugged me while she said, "It's okay." and I felt accepted. You don't get to feel that with a lot of people nowadays. It was difficult, but I knew it had to be done. I wouldn't know what a mistake I made until the next day. On the way to my locker, hundreds of judging looks were following me. I overheard a conversation that hurt me, I felt disgusting. I found the post on the school blog. The post that turned my world upside down, changed everything. The post written by her. Katherine Walker. K-19. The girl that told me I meant the world to her betrayed me. Me, my secret, my whole life! I was in my worst nightmare. Insults were coming from all directions, it was getting worse and worse. And ever since that day, my life has been pure hell.

I'm screaming. Punching the walls. I break down and remain lying on the floor. Every part of my body hurts. Leave me alone! I want to erase all those evil people bullying someone weaker than them. Then I think of human stupidity, of how ugly I am, my sadness, disgust, fear. All of the feelings I don't know how to explain and I don't know where they're coming from. So I start crying. Nobody can see me or hear me. And even if they could, what would they do? Send me to a psychiatrist, give me pills? My problems would still be there. I'm biting my nails, pulling my hair out, punching the wall and my head. I want it to break. Just like my soul. If my mind

is already broken, why shouldn't the body break too? I'm already destroyed, I'm not worthy of life. I don't belong anywhere and nothing goes the way I want it to. The feelings never go away, that's why no one likes me. Because I'm nothing. Because the whole world is going to hell. If people don't insult each other while they're drinking beer or coffee, they write hate comments on Facebook. And they lie, steal and cheat. I'm a coward. I should have big dogs that would bark if a stranger came near me. But I'm not safe. Not even from the ones I know. And I'm not even safe from myself. I can't trust anyone. So that only makes it hurt more. Do you ever wonder whether people would like you more or less if they could see inside you? I mean, I've always felt like the Katherines dump me right when they start to see what I look like from the inside - well, except K-19. But I always wonder about that. If people could see me the way I see myself - if they could live in my memories, would anyone, anyone love me? I'm thinking about this and I realize that the Katherines noticed I was not interested in them. Maybe all I had to do was try a little bit harder and hide my true self a little bit



more. Maybe none of this would happen if I had tried harder. Maybe it really is all my fault.

It's midnight in the city park. I cover my face with a hood and I run. As fast as I can. I'm screaming. I want it to stop. I don't want to feel this. Why me? Why not someone else? I jump into the lake and enjoy the ice-cold water. My veins are burning. The voices in my head are screaming: "Do it already!" The faces of society are saying: "Do it!" I hesitate and they kick me. In my temples, wrists, forehead, throat. Damn, it hurts! Do it! I know you are enjoying it! I never thought it would be this tempting. Like the lips of a sexy guy on the beach. So I do it. A cut. A deep wound. Oh, how it smells. There comes a drop. The world is shaking. The pressure is gone. Everything is gone. There's something I don't know how to describe. It's all so beautiful. I feel like I'm high. I forget about everything. I float on the surface. I get out, sit on a tree branch and with my eyes half-closed, I look. The trees, birds flying. No one is around. Freedom. For now, nobody sells it in a capsule or a bottle. I'm out here, so exposed, predators are waiting for me. People say you shouldn't be vulnerable and because I absorb every word and every rule, I'm losing myself. My mind is so clouded that it's practically too late.

Saša Ilić

—1. C—

A NEW LIFE

My life has always been an endless routine; wake up in the morning, go to school, do not be late to practice, come home, study, eat dinner, go to bed, repeat. Never changing and always chasing some higher goal. It was what was expected of me. What my family, friends, teachers have always wanted me to do. Never had anyone asked me for what I wished. I was just expected to deliver and to do what they wanted. It never bothered me if only I went on without stopping and thinking too much about it.

All was fine until one day. The day I stumbled upon an old man on my way to school. He was scruffy, sitting in a heap on the dirty floor. I had some change, so I decided to give it to him and asked,

“What has happened to you, sir?”

As the coins tumbled into the cup, he slowly rose his head and said,

“My life has passed me by”.

For some time I did not think much about it, but as I continued to live in my routine, I started thinking about his words more and more, until the day it hit me. The escape came to me

incidentally. I was making a weather house for a school project in my room when the knife I was using to cut the wood accidentally cut my wrist. I waited for the pain to come, but none did. The only thing I could feel was release: Time stopped, I could live, breathe and think again. I felt *free*.

That is how I learned that a simple swipe of my hand could make all the feelings return to my body. Everything that was so out of focus before was visible again. I could breathe. During these nights, as all around me was silent - most of the neighbourhood went to bed at ten-thirty - I entered another world. Sometimes I felt the whole world was converging in my little room. And as I became more intoxicated and frustrated, I would throw open the bedroom window as the dawn came up, and look across the gardens, lawns, greenhouses, sheds and curtained windows. I wanted my life to begin now, at this instant, just when I was ready for it. Then it was time for my paper-round, followed by school. And school was another thing I had had enough of. What was the point of this endless routine when I was wasting my life in the process?

Therefore, I devised a plan of how to restart my life. The meaning to restart I understood quite literally. I was not just going to do the job halfway. I was going to end my life in order to start living it again.

I spent a lot of time thinking how to go. What is the best way to say goodbye to everybody who had stood by my side for so long? There was no right answer waiting to be found, I had to make my own decision and stick to it.

That is why, on a cold, October afternoon, I left the house for practice. I made sure to clean my room and leave everything impeccable. I decided not to leave a letter, so as to not drag out my family's misery. I said goodbye to everybody as if it were a normal day. I took the long way to the bridge in a nearby park. The sun was low, and the river was sparkling in its most beautiful emerald green. It was the best final view I could have possibly wished for.

As I was standing by the railing, a family of three came by. A girl was happily running in front of her parents, who were smiling at her lovingly. I knew in that moment that I was doing the wrong thing, but I was too far gone to stop. As they passed by me, I got on the ledge and let go. The wind whipped my hair and caressed my face, I was flying. The time has stopped just for me, I could live forever. The sun blinded me one last time and I closed my eyes peacefully. The last thing I felt was freezing cold water engulfing my body.

Today, when I am telling you this story, I can see a hundred things I could have done differently. However, jumping was definitely not one of them. I have not regretted that decision,

not for a second. After that fall, I was truly reborn. In a couple of hours, a paramedic had rescued me and taken me to hospital. At first, it had felt like I had failed, as my life has drastically changed, but afterwards it dawned on me that, in a way, I had been reborn.

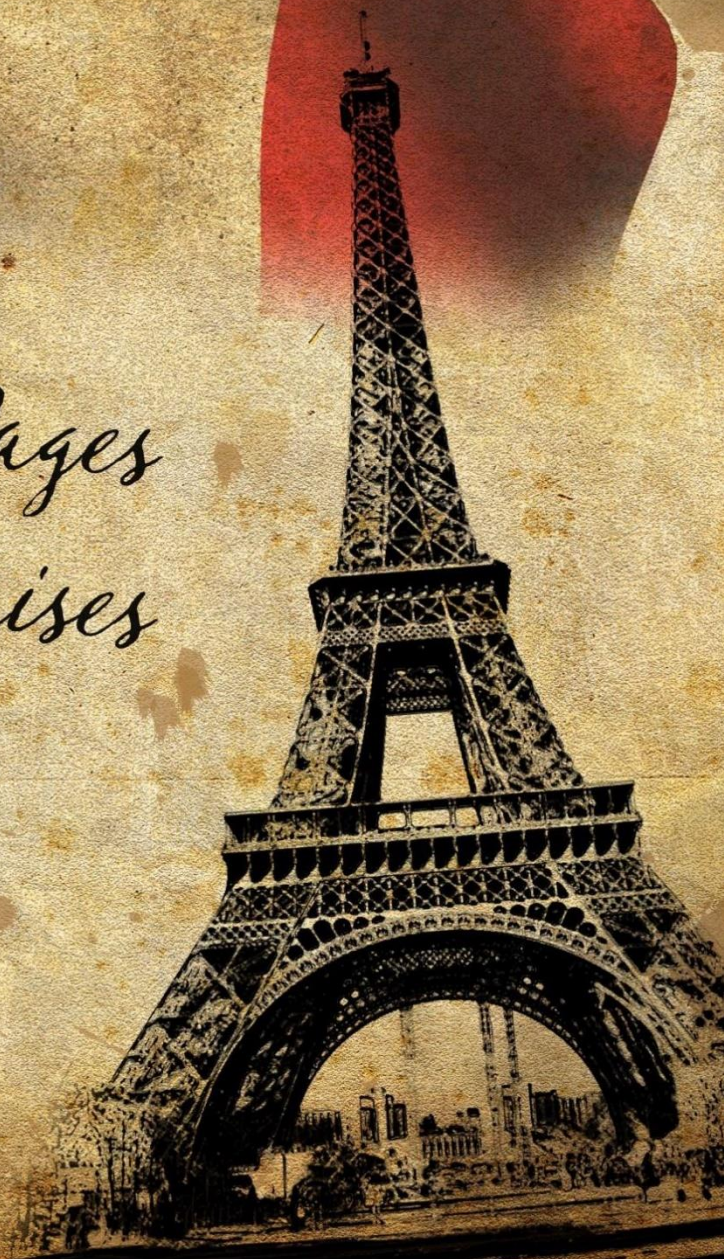
I finally began to appreciate being alive and living my life as I had always wanted to. My new life had begun.



Tina Kosovel

—2. C—

*Les Pages
Françaises*



Les pages françaises

Mentorica : Ines Vižin, prof.

Uredila : Ines Vižin, prof.



Une journée parfaite

Je me réveille vers 9 heures et je me lève vers 9h 10. Je fais ma toilette. Vers 10h je prends mon petit-déjeuner sur la terrasse avec vue sur la mer. Puis je me brosse les dents et je m'habille dans ma tenue préférée. À midi, je lis un livre ou j'écoute de la musique. Je déjeune vers 13h. Ensuite, je me maquille. Vers 15h, je prends un café avec mon amie et nous nous promenons. Je dîne vers 19h. Le soir je sors avec mes amis ou je reste à la maison et je fais des biscuits et regarde mon émission de télé préférée ou un film. Vers 21h, je prends une douche. Je me couche à minuit.

Anja Leban, 2.c

Journée
Parfaite

The title 'Journée Parfaite' is presented in two lines. The word 'Journée' is in a bold, blue, sans-serif font with a white outline and a slight shadow. The word 'Parfaite' is in a blue, cursive script font. A decorative floral branch with small blue flowers and green leaves is positioned between the two words, extending from the 'J' of 'Journée' towards the 'P' of 'Parfaite'.

La journée de Sherlock Holmes, détective à Londres

Il se réveille vers cinq heures du matin quand il a un client et vers neuf heures du matin quand il est libre. D'abord, il prend le petit déjeuner de café et croissant en lisant les nouvelles du matin et en examinant les dossiers. Puis, il se douche, se rase et s'habille dans ses vêtements discrets (un long manteau et un chapeau de détective). Vers sept heure, il recontre son partenaire Watson et ils vont voir le premier client. Puis, il vont rencontrer les suspects et rassembler des preuves. À dix heures, ils ont un rendez-vous avec le chef de police et puis ils vont déjeuner. Après le déjeuner, ils poursuivent le suspect principal et rencontrent d'autres témoins. Vers quatre heures, Sherlock rentre chez lui pour étudier des cas dans son bureau, A sept heures, il sort dîner avec un client et rentre chez lui à neuf heures. Puis, il prend une douche et se brosse les dents et lit jusqu'à onze heure quand il s'endort.

Tina Kosovel, 2.c



Les activités quotidiennes de Harry Styles

Le matin: Harry se réveille et quelques minutes plus tard il se lève. Il s'habille en vêtements sportifs et il fait du jogging. Quand il rentre à la maison, il prend une douche et se lave les cheveux brosse les dents. Ensuite il s'habille pour jour. Il prend le petit-déjeuner. Il va au d'enregistrement pour écrire et composer chansons avec ses amis et collègues. il est satisfait avec les résultats, il enregistre la chanson pour son album.

Le midi: Harry déjeune avec ses amis. Ils parlent, ils se racontent des histoires, ils mangent et s'amuse.

L'après-midi: Harry se prépare pour le soir. Il fait un entraînement de chant dans les coulisses. Il fait une répétition de ton (du microphone, haut-parleurs...). Ensuite il se rase, il se coiffe et il bluffe le costume pour le spectacle. Le soir: Quand les fans arrivent, il chante ses chansons, il parle de son album, il raconte des blagues et danse un peu.



et se
le
studio
des
Quand



La nuit: Après le spectacle, il rentre à la maison ou à l'hôtel. Il se deshabilille, prend une douche, se brosse les dents et il se couche.

Nataša Jurman, 2.c

Une photo de mariage



La femme porte une robe de mariée blanche, le voile et des escarpins. Elle est gentile, timide et intelligente. Elle porte des bijoux. Elle est de taille-moyenne. À droite il y a son mari. Il porte un costume gris et un foulard blanc. À droite du mari, il y a sa mère. Elle porte une robe rouge et une chemise blanche. Elle porte des bijoux. À droite, il y a les soeurs et le frère de mari. Ils portent des vêtements roses et blancs. À gauche de la femme, il y a sa famille. Ses soeurs portent des costumes noirs. Son père porte une chemise blanche et une cravate noire. Sa mère porte une robe violette à fleurs et une veste blanche. Derrière la femme, il y a ses tantes. Elles portent des chapeaux. La soeur de la femme porte un bouquet de fleurs.

Nataša Jurman, 2.c

Ma maison

J'habite dans une maison. Il y a six pièces. Il y a quatre chambres avec cinq lits. Il y a les toilettes et deux salles de bains avec une douche et une baignoire. Nous avons aussi un bureau parce que ma mère travaille à la maison. Il y a la cuisine avec la salle à manger et le salon avec un canapé. Nous avons un garage et un jardin avec cinq arbres. Sous la maison, il y a la cave.

Tina Kosovel, 2.c



J'habite dans une maison. Elle est faite de pierre et elle est toute renovée. Elle a deux étages. Au rez-de chaussée, il y a un salon avec une salle à manger avec une grande table. Il y a la cuisine, les toilettes, la salle de bains pour les garçons et aussi la buanderie. Puis, il y a un escalier pour le 1er étage où il y a deux chambres: ma chambre et la chambre de mes parents et la salle de bains pour les filles. Au grenier, il y a la chambre de mon frère et une grande chambre de ma soeur.

Jakob Krševan, 2.c



Au rez-de-chaussée, il y a un couloir, les toilettes, la salle de bains, le salon et la salle à manger et la cuisine. À gauche de l'entrée, il y a le garage et à droite de l'entrée, il y a l'escalier.

Dans le salon, il y a un canapé, une table basse, un poste de télé.

Dans la salle à manger, il y a une table et des chaises. Dans la cuisine, il y a une cuisinière avec un four, un évier, un lave-vaisselle, un frigo et un congélateur. Dans la salle de bains, il y a un lavabo, une douche, un miroir et un lave-linge. En haut, il y a les chambres et une salle de bains. Ma maison a un grenier. Il y a un jardin à côté de la maison.

Nataša Jurman, 2.c

Les vacances

Quand il fait chaud, vous allez à la mer. En hiver, vous pouvez aller à la montagne. Il y a beaucoup d'options pour les vacances. On peut choisir d'aller en vacances tout seul (vacances individuelles) ou en vacances où tout est organisé en avant. Les deux options ont des avantages mais aussi des inconvénients.

Tout d'abord, quand vous allez en vacances individuelles, vous avez la liberté de choisir. On peut choisir tout seul le logement, la date du voyage, les activités et le transport.

De plus, c'est très abordable: vous payez seulement pour les choses et les services que vous voulez.

Mais les vacances individuelles peuvent aussi être inutiles. On a plus de responsabilités: on doit se débrouiller tout seul.

Aussi, c'est un peu dangereux parce qu'on ne voyage pas en groupe et on est donc plus vulnérable: on peut se faire agresser, attaquer...

À l'opposé, les vacances organisées ont beaucoup d'avantages. Par exemple, tu es tranquille parce que tout est déjà organisé pour toi, et en plus avec une agence de voyages, tu as le droit à une réduction.

De plus, tu es avec un groupe: tu peux te faire de nouveaux amis, t'amuser avec le groupe et visiter plus de monuments.

Mais tu peux détester les gens dans ton groupe aussi parce que tu dois t'adapter à ton groupe tout le temps et le tempo est très rapide.

Enfin, c'est cher parce qu'une agence de voyages cela coûte beaucoup d'argent et tu ne peux pas explorer le lieu seul.

Ce que nous choisissons est notre décision. Il est important que nous choisissons ce qui nous convient le mieux: »Voyager c'est vivre, apprendre le monde.«

Nika Vrabec, 4.e



Victime d'un accident

Je marche dans le corridor,
le bruit est ce que j'ignore.
Je parle à un camarade
et je te frappe.
"Pardon," nous disons
en même temps.
Mais il est trop tard.
À cause de cette rencontre,
mon matériel scolaire
est sur le plancher:
mes livres et cahiers,
ma trousse et toutes mes clés,
du scotch, mon agenda,
ma gomme et mon miroir...
Tu m'aides, tu es nerveux,
je souris reconnaissante.
Tu me donnes
mon téléphone
et dis: "Je suis rétro:
quel est ton numéro?"
Est-ce vrai?
Je ne peux pas respirer.
Toi, aux yeux verts,
dans lesquels je vois l'univers,
libre comme un papillon
et tellement mignon...
Tu me parles, quel privilège!
Je vis dans un rêve...
Ou je suis juste
une autre rêveuse...?



Katrina Manfreda, 2. C

Un rêve

Hier j'ai fait un bizarre rêve,
probablement parce que je suis un trop occupé élève.

J'ai rencontré une grenouille, qui m'a posé une question:

"Voulez-vous une tasse de café, oui ou non?"

Pour une seconde je m'arrête et je pense,
j'essaye de trouver une bonne réponse.

Avant de faire quoi que ce soit, je me suis réveillé,
et je me suis dit: "Ok, je devrais me lever ..."

Petar Đorđević, 2.c



*Pagine
Italiane*



PAGINE ITALIANE



Perché studiare (le lingue)?

Questa è una domanda molto comune. Quasi tutti ce la siamo chiesta almeno una volta nella nostra vita. *Studiare* come processo in sé non è un'attività molto piacevole e perciò non molto popolare. Ma *studiare le lingue*? Non basta sapere la propria madrelingua abbastanza bene perché quando viaggiamo possiamo usare il nostro cellulare per tradurci le frasi. Facendo così non è più comodo?

A dire la verità no. Per prima cosa dobbiamo capire che la tecnologia non può sostituire un vero e proprio rapporto umano. Ad esempio: Nicole va a Londra e vuole chiedere le indicazioni stradali per arrivare in Piazza Trafalgar. Essendo italiana da sempre era molto pigra per le lingue straniere e così a scuola non ha imparato tanto. Quando incontra un signore prende il suo telefonino con l'app e chiede l'informazione. Il suo migliore amico l'ha lasciata per prima volta senza soddisfazione perché una volta ha tradotto completamente fuori tema e alla fine la giovane italiana è finita al Palazzo Buckingham che aveva già visitato. A parte alla rabbia inutile ha perso anche del prezioso tempo e dei soldi per il biglietto per l'Underground.

Dall'altra parte *studiare* fa bene in generale perché ci aiuta a capire il mondo in cui viviamo. Quando studiamo i mezzi di comunicazione non impariamo solo il lessico o la grammatica ma anche la cultura dei parlanti madrelingua e così evitiamo delle situazioni sgradevoli come ad esempio salutare "addio" o "buona fortuna" un italiano molto superstizioso. Per loro questo significa che non gli vogliamo vedere più.

Un altro vantaggio dello *studiare* in generale è che studiando si usa il proprio cervello di più, e così si diminuisce la pigrizia intellettuale che oggi giorno sta diventando un grande problema. Quanto ho appena detto posso argomentare dicendo che i giovani hanno numerosissime possibilità di studiare e così le opportunità di allargare i propri orizzonti. La realtà terribile però sta nel fatto che la tecnologia viene usata prevalentemente per divertimento, come ad esempio per guardare Netflix, chattare, scaricare i film, o per controllare i post, le bacheche su Facebook, Twitter, Instagram e così via.

Concludo dicendo che questo fatto mi fa assai paura perché ci indica che stiamo diventando una società di scemi, di persone che sono troppo pigre per riflettere la situazione nel mondo e così' stiamo diventando il buco di Mussolini. Ma il futuro è nelle nostre mani e cosa faremo per vivere bene (o male) dipende completamente da noi stessi.

Zala Breclj, 3^a B



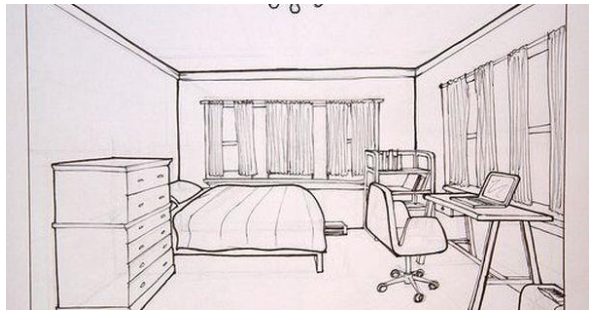


PICCOLA ME

Il sole splende,
c'è qualcuno dietro di me,
la mia ombra.

IL MIO SPAZIO

La mia stanza,
il mio grande rifugio,
troppi segreti.



Tereza Zelinšček, 3^a B

IL BEL PAESE

Il paese è la più bella cosa.
Ha una bellissima isola
che si chiama Sicilia.

Il paese dove si nasce
con il sapore di mare,
splendente il sole e c'è buon pane.

Il paese dove si nasce
si è liberi e vivi con
un grande cuore di storia antica.

Il paese è la più bella cosa.
Ha un mare azzurro,
che si chiama il Mediterraneo.



Marlena Cej, 4^aG

Chi sei?
Sei un mammone,
non puoi vivere senza la pasta,
porti gli occhiali da sole anche quando piove,
parli di calcio all'infinito,
saluti la gente con un bacio,
esageri in tutto,
ti vesti alla moda,
parli gesticolando ad alta voce,
bevi il gingerino?
Allora sei il mio vicino italiano.

Filip Bratkič, 3^a B



LA MIA COMPAGNA DI CLASSE

Questa è la mia compagna di classe. Lei è una studentessa del ginnasio teatrale. Ha 15 anni e frequenta il primo anno. È alta, magra e una ragazza molto bella. Ha i capelli lunghi, castani e di media lunghezza. Ha gli occhi azzurri e le orecchie normali. Ha la fronte alta. Ha la bocca normale e le labbra sottili. Non ha né le lentiggini né le acne. Di carattere è pigra, simpatica, gentile, buona, socievole e molto generosa.

Anisa Filipičič, 1^a G

UNA PERSONA SPECIALE

Una persona speciale
è come l'abito serale.

Bellissima e cara,
devi rispettarla,
amarla.

I momenti sono come l'eternità,
speciali – è un'altra realtà.

Se nella tua vita c'è questa
persona,
non perderla mai,
neanche a Verona.

Questa è una città d'amore,
ma se non stai attento,
ti ritorna in il mal umore.

LA VITA

Il sole splende,
l'anima si vende.

Non posso stare qui,
devo andare in un altro posto, lì.

A me, la vita sembra difficile,
in questo momento impossibile.
La realtà è che la vita può essere bellissima,
solo se la persona non si sente stanchissima.

Dovresti vivere come vuoi,
fare le cose che puoi.

I veri amici ti stanno sempre accanto,
e ti aiutano alquanto.

Neža Podberšič, 4° G

LA FILASTROCCA

Sai cose
e forse basta dire uno, due, tre.
Ma non è facile,
perché ci vuole la rima baciata.
Ma come si fa;
chi la bacerà,
forse il principe azzurro arriverà
e la scintilla scioccherà,
così la bella filastrocca nascerà
e noi tutti diremo,
va là, va là,
ma che rima è questa qua?

Maša Bratkič, 3^aB

Paura fuori,
spaventa ovunque,
oh, solo io davanti allo specchio.

Sabbia tra i nostri capelli,
notte estive al mare,
c'era una volta il sapore di sale.

ho paura di uscire,
rapiscimi e portami via,
lontano, verso il lato oscuro della luna.

Hugo Abrahamsberg, 3^a B

LA MODA ITALIANA

l'Italia è ben conosciuta per l'alta moda. Tanti famosi stilisti di moda derivano dall'Italia, per esempio Giorgio Armani, Dolce&Gabbana, Valentino, Gianni Versace, Guccio Gucci, Miuccia Prada, Roberto Cavalli e tanti altri. Il centro della moda italiana e anche mondiale è sicuramente Milano. A Milano ogni anno viene organizzata la settimana della moda, dove famosi stilisti di moda presentano le loro creazioni. Durante questo periodo la gente di tutto il mondo viene a vedere tante sfilate di moda. Naturalmente, i grandi designer, hanno posti garantiti, ma per il resto degli appassionati di moda, tuttavia, è necessario comprare i biglietti un anno o più prima dell'evento vero e proprio. Il biglietto per poter vedere queste fantastiche creazioni costa un sacco di soldi, alcuni più prestigiosi biglietti per le sfilate dell'alta moda costano addirittura migliaia di euro. Una volta Milano era conosciuta come il centro dell'alta moda, tuttavia oggi giorno è già diventata anche il centro di prêt-à-porter.

Sanja Ferfolja, 1^a G

Trova le parole date e cancellale. Le lettere non cancellate ti daranno la parola sconosciuta.

1.) Cuore 2.) Lago 3.) Scuola 4.) Notte

5.) Pesce 6.) Strega 7.) Italia 8.) Cane 9.) Notte 10.) Banca

A	I	L	A	T	T	I
P	B	A	N	C	C	A
E	R	G	U	A	A	G
S	N	O	T	T	T	E
C	R	A	G	G	A	R
E	Z	Z	C	C	O	T
A	L	O	U	U	C	S

Nika Bitežnik, 1^a G

La cosa piu' importante

La cosa più importante è godersi la vita ed essere felici.

Questo è tutto ciò che conta.

Tjaša Škrlj, 1^a G

Il giorno di San Valentino

Era il giorno di San Valentino,
quando tu mi guardavi attraverso il tavolo.
Hai sorriso quando i tuoi occhi mi guardavano,
mi guardavano ...

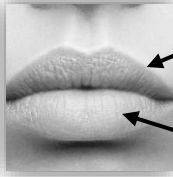
Senza muovere le labbra
ti ho detto che ti amo
con gli occhi che ti guardavano,
ti guardavano ...

Da allora in poi conto i giorni
perché da quel giorno di San Valentino
mi sono innamorato di te
guardandoti negli occhi.

Alen Murenc, 3^a B

REBUS

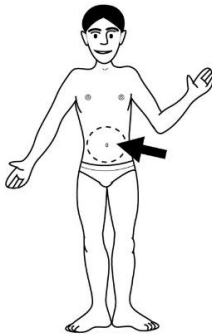
1.)



LAB _ _ _

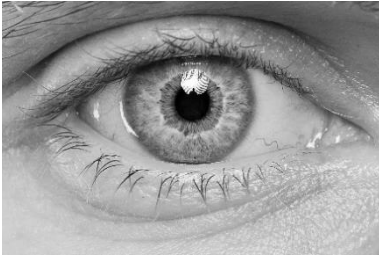
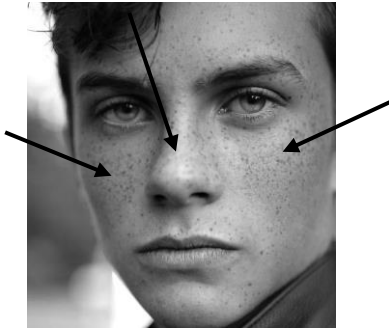
PAN _ _ _

A=O



_ _ _ C _ _ _

2.)



LENTIG

_ _ †



Nejc Mladovan, 1^a G

IL MIO AMORE



*I suoi occhi sono profondi come
scintillano in un modo che non
spiegare.*

*l'oceano,
riesco a*

*Le sue labbra sono morbide come le nuvole,
vorrei poterle baciare per sempre.*

*I suoi capelli sono morbidi come la seta,
vorrei accarezzarli per l'eternità.*

*Il suo sorriso illumina la mia giornata
come nient'altro può fare.*

*Il suo bacio mi fa sentire come se fosse l'unico
che mai amerò.*

*La sua presenza mi dà le farfalle nello stomaco,
anche se stiamo insieme già da molto tempo.*

Il suo amore è come una droga per me, non ne ho mai abbastanza.

Ermina Idrizoska 4^aB

Non può vedere
non sente,
non gli importa.

Cos' è importante per lui?
Che cosa lo fa sentire vivo?
Ma è ancora vivo?

È come una eco
nessuno la sente
a nessuno importa di lui.

È come una eco
è una eco
sarà per sempre solo una eco.

Karin Likar, 4.F

NEL CIELO



Allungo le braccia verso il cielo
per essere più vicino alle stelle.
Ho paura di dimenticare quanto
è bella la Luna.
Vedo con gli occhi tristi
in cui si riflettono le lacrime.
Lasciale scorrere lungo le mie guance
e lavare via i miei tristi ricordi.

Taja Pavlin 4^aB

ADDIO KOBE BRYANT

Kobe Bryant era un cestista statunitense, nato il 23 agosto 1978 a Filadelfia. Nella sua immensa carriera ha giocato prevalentemente nel ruolo di guardia tiratrice. È considerato uno dei migliori giocatori nella storia dell'NBA. Figlio di due giocatori di pallacanestro Joe Bryant e la madre Chubby Cox, è cresciuto in Italia dai 6 ai 13 anni a Rieti. Con l'Italia ha instaurato un solido rapporto di amicizia che non ha mai smesso di sottolineare e ricordare nel corso della sua vita e poi ha sempre considerato l'Italia come una seconda casa. Dopo essersi trasferito negli Stati Uniti ha militato per tutta la sua carriera nei Los Angeles Lakers, indossando le maglie numero otto e ventiquattro, con loro ha vinto ben cinque titoli. Il 4 marzo 2018 ha vinto anche il Premio Oscar insieme al regista e animatore Glen Keane, nella categoria miglior cortometraggio d'animazione per Dear Basketball, che ha sceneggiato ispirandosi alla sua lettera di addio al basket. Il 26 gennaio di quest'anno è morto in un tragico incidente in elicottero. Tra le vittime c'era anche la figlia Gigi, di 13 anni e altre due ragazzine. È stato l'idolo di tantissimi ragazzini che amano la pallacanestro grazie a lui. Quest'anno la storica partita di esibizione dell' NBA è stata giocata in memoria di Kobe Bryant

Breganti Thomas 3.d

LA MIA MAMMA

Sono convinta che ogni mamma sia speciale e unica per i suoi figli, proprio come lo è la mia mamma Paricija.

Fisicamente è piuttosto magra e di altezza media. È una donna molto bella. Ha i capelli lunghi e lisci di colore nero che assomigliano a quelli di Biancaneve, due occhi marroni a mandorla lucenti e profondi. Ha uno sguardo sorridente e pieno di gioia. Di carattere è simpatica. A volte la sorprendo a cantare qualche canzone o scoppiare in una danza divertente. Ci sono tante volte in cui mia madre mi ha fatto ridere così tanto che ho pianto. È una persona diligente, onesta, altruista, disponibile e premurosa. Un anno fa sono stata ricoverata in ospedale per una settimana e lei era lì ogni giorno con me dall'alba al tramonto per farmi compagnia. Quando si tratta del suo lavoro, lei è molto organizzata e ordinata, ogni giorno svolge molte attività contemporaneamente, ma si assicura sempre che siano ben fatte. Di carattere è anche un po' testarda. Inoltre è molto facile offenderla. Non litighiamo quasi mai e se litighiamo, la prima a chiedere scusa devo essere sempre io. Ama la moda ed è sempre vestita negli abiti molto eleganti, belli e costosi. La amo moltissimo anche se la faccio arrabbiare talvolta. Provo un grande rispetto per lei perché a me crescere e prendersi cura di due gemelli (me e mio fratello) sembra difficile.

Ula Humar, 3.g

OGGIGIORNO FARE SPORT VA ANCORA DI MODA

Lo sport è un tipo di attività praticata da numerose persone giovani e meno giovani. Conosciamo tantissimi sport. Tra quelli che conosciamo ci sono anche quelli molto importanti per la nostra salute. Mi riferisco alla ginnastica, all'atletica e al nuoto. Già bambini molto piccoli praticano questi sport perché fanno bene alla salute. Si tratta di sport sia individuali sia praticati in gruppo. Tantissimi bambini e giovani stringono delle amicizie praticando sport.

Lo sport più importante e famoso è probabilmente il calcio. Tutti conosciamo le squadre di calcio più famose come Barcellona, Real Madrid, Liverpool. Il calcio è molto importante anche per gli italiani. I calciatori della nazionale italiana vengono chiamati gli Azzurri. Gli italiani giocano a calcio e seguono sia la loro nazionale sia le loro squadre del cuore. Poi c'è la pallavolo. È popolare sia tra gli uomini che tra le donne. Durante le lezioni di educazione fisica giochiamo spesso a pallavolo. Ho anche degli amici che giocano a pallavolo a livello amatoriale. Poi c'è la pallacanestro amatissima e molto seguita anche negli Stati Uniti. Anche molti sloveni seguono le partite della NBA. Ci sono poi sport che vengono praticati durante un certo periodo dell'anno. Per esempio lo sci. Molti di noi vanno a sciare o in settimana bianca durante l'inverno. Lo sci è uno degli sport che si praticano all'aperto, all'aria fresca, in montagna. Inoltre in estate andiamo al mare dove possiamo nuotare, fare surf, sci nautico, snorkeling. Possiamo anche andare in bici o camminare. Lo sport è sicuramente importante per ognuno di noi, indifferentemente dall'età, dall'estrazione sociale e dal lavoro che facciamo nella vita quotidiana.

Maja Cotič, 3.f

LA TECNOLOGIA È DAVVERO INDISPENSABILE AL GIORNO D'OGGI.

Oggi giorno vediamo raramente qualcuno senza un telefono in mano, più spesso qualcuno senza il computer. Non conosco nemmeno una persona che di questi giorni non usi il telefonino. La tecnologia ha letteralmente inondato tutto il mondo. In passato era di prestigio possedere un cellulare, ma oggi il cellulare è un oggetto senza cui non si può vivere (o almeno la maggior parte di noi la pensa così). Il computer, i telefonini, la televisione, le macchine, gli aerei ... il progresso ormai è quotidiano. Sì, è vero che la tecnologia ci aiuta in tanti modi (possiamo navigare in internet cercando informazioni di cui abbiamo bisogno invece di cercarle sui libri, possiamo viaggiare più velocemente, possiamo essere informati delle ultime notizie in tempo di record ...) ma anche distrugge i nostri rapporti con altre persone. Partendo dall'esperienza personale posso dire che le persone al giorno d'oggi non sanno né comunicare né pensare senza il loro cellulare in mano. È molto triste vedere delle persone sedute al tavolo di un bar che guardano nei telefonini invece di chiacchierare con gli altri. È triste quando vedo dei bambini di dieci anni o anche più piccoli giocare i videogiochi tutto il giorno. Inoltre mi succede che quando vado a qualche concerto vedo più o meno tutti fare dei video del cantante invece di ascoltare la musica. Cosa dobbiamo o possiamo fare per cambiare queste abitudini? Dobbiamo cambiare tutto il mondo o solo noi stessi? Anch'io posso dire che non sono migliore degli altri, ma almeno provo a non stare al telefono o al computer più di due ore al giorno. Cerco di essere socievole quando esco con gli amici e provo a divertirmi ai concerti senza l'ausilio della tecnologia. Penso che il nostro mondo possa migliorare se tutti facciamo qualcosa per cambiarlo.

Ula Humar, 3.g

CORRO DAL MONDO

Sto correndo. Fuggo da questo mondo. Mi sto nascondendo. Mi nascondo dall'umanità, dal rumore delle persone. Mi nascondo nel mio silenzio, dove nessuno può trovarmi.

Il giornalista, docente, sceneggiatore e scrittore britannico-americano Patrick Ness è l'autore della straordinaria trilogia di *Chaos Walking*, che ha ricevuto il Booktrust Award for Youth Fiction e il Guardian Award for Children's Fiction. Nel 2012 ha anche ricevuto il riconoscimento di Zlata Hruška.

Chaos Walking è una serie di fantascienza per giovani, ambientata in un mondo lontano in cui gli animali possono parlare e in cui i tuoi esseri senzienti possono ascoltare i pensieri degli altri. Questo è il rumore che vedono in immagini, o in parole o suoni. La serie è composta da tre romanzi: *The knife of never letting go*, *The ask and the answer* e *Monsters of men*. La trilogia racconta la storia di Todd Hewitt, un adolescente di una remota città esiliata nel Nuovo mondo, di nome Prentisstown. Insieme a Viola Eade si sono liberati di un mondo in cui la guerra infuria. Nel primo libro (*The knife of never letting go*) Todd fugge da un posto rumoroso, e incontra Viola, e così scopre il silenzio. Il prossimo libro (*The ask and the answer*) intensifica la tensione proprio come lo fa la guerra civile nel Nuovo mondo, e alla fine (*Monsters of men*), un potere superiore fa pace e tranquillità nel mondo.

Anche se si è giovani, penso che si debba leggere romanzi per “aprire” la propria mente, i propri occhi. Secondo me non si dovrebbe leggere solo le parole, ma piuttosto si dovrebbe prestare attenzione al significato del testo, siccome la parola è un simbolo forte, ma solo se questi “simboli” sono collegati in un insieme, possiamo comprendere il messaggio della storia. Non dovremmo essere stereotipati solo perché si tratti di un giovane romanzo di fantasia o una favola.

In un primo momento, la storia non significa necessariamente tenere traccia di tutto ciò che è stato fonte di confusione o di rumore, ma quando uno

apre la propria mente, si trova il proprio silenzio e si trova il significato delle parole che sono state usate nella storia.

“*Spackle.*” Come si può vedere, come scheletrici rami d’albero, bianco, alto, calmo, “*spackle*” entrano in un *Mondo Nuovo*. Tuttavia, essi possono essere interpretati come l’armonia del mondo, ma quando in questa armonia si influenza l’esigenza di quelli che pensano come gli uomini, abbiamo a che fare con un cambiamento di rumore in un caos. In questo rumore e caos sono venuti sul trono i dittatori che hanno totalmente lavato il cervello (“Se cade uno, cadiamo tutti noi!”). Nel *Nuovo mondo* non c’è spazio per un pensiero aperto del popolo, come lo è per coloro che non la pensano, non rispettano troppo. La gente non sa come vivere in armonia e in pace, e tutta la nostra vita è una grande guerra, perché non ascoltiamo gli altri. Perché siete così “sordi?” Perché permette che il rumore prevalga? Perché non accettate il silenzio? Aprite il vostro pensiero, tornate indietro nel tempo a quando eravate curiosi, pieni di meraviglia come lo sono i bambini e i giovani? Pensate a quanto siete importanti per la sapienza, conoscenza, creatività, e l’immaginazione.

La storia può essere collegata con il presente. Un sacco di persone che la pensano diversamente rispettano il resto del mondo, e queste persone sono spesso descritte come “sognanti,” con la testa “tra le nuvole.” E come per coloro che sono con i piedi per terra portano la razza umana nel baratro. Sono proprio coloro che hanno la mente aperta che dovrebbero parlare. Non avere paura. Aprite la bocca per dare voce, e per dire al mondo quello che esso deve sentire. Non abbiate paura di persone ritardate, perché hanno torto. Non hanno voglia di dire la sua, perché il mondo “si potrebbe svegliare” dal sogno in quale è già da tanti anni. Chiedo a voi di non ritrarvi indietro. Forse sono più simili a noi, ma la speranza è l’ultima a morire. No, non dobbiamo mollare, certo dobbiamo prima credere in noi stessi e solo dopo possiamo “aprire gli occhi” agli altri e “versare” la speranza in loro.

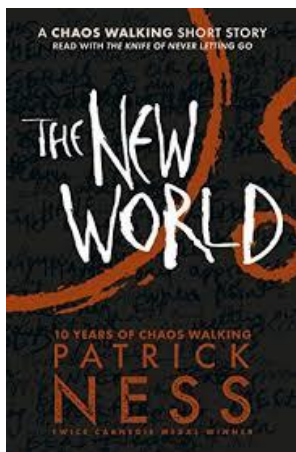
Nei libri possiamo seguire la politica dei generi. La maggior parte dell’azione gira intorno agli uomini, le donne sono nascoste nello sfondo. In tutta la storia si può vedere che le donne passavano il loro tempo in casa prendendosi cura dei figli e pulendo la casa e fornendo il cibo. È dovuto passare un intero secolo per finalmente diventare uguali agli uomini. Le donne sono

ancora sottoposte agli uomini, avendo ruoli di secondaria importanza. A questo punto mi domando che faremo al riguardo? Lotteremo per i nostri diritti?

In questo modo, la società ha iniziato ad abbattere il genere umano, le donne, e coloro che sono con la “testa fra le nuvole.” Cosa ci è richiesto per rimanere uomini in questa società? Essere come tutti – come il resto delle persone, con il cervello “pulito?” No! L’importante è che sei unico, uno e solo su tutto il pianeta. Altri ti devono accettare così come sei. Perciò fatti sentire e di’ quello che pensi nel tuo silenzio, così che il rumore prevalga su questo mondo miserabile e lo guarisca.

Personalmente, il libro lo raccomando ai giovani, ma soprattutto gli adulti, per aprire i loro occhi per vedere ciò che sta accadendo nel nostro mondo. Tutti noi abbiamo un bambino dentro di noi, e a volte è necessario chiamare questo bimbo che venga fuori di noi e che con i suoi occhi guardi intorno a noi.

Gaja Velušček, 4.g

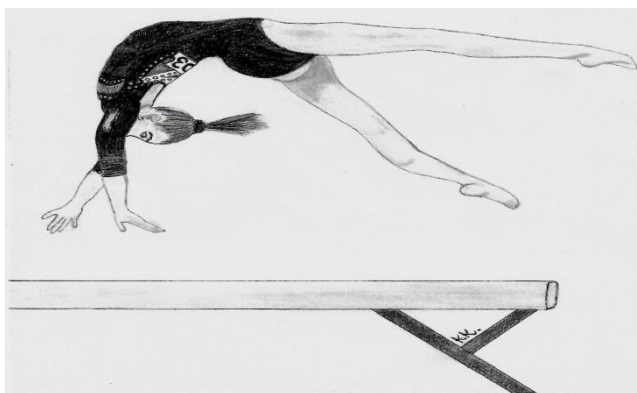


LA GINNASTICA ARTISTICA

La ginnastica artistica è una disciplina della ginnastica e viene praticata sia da atleti maschi che femmine. La ginnastica femminile viene eseguita su quattro attrezzi: il voltaggio, il corpo libero, le parallele asimmetriche e la trave.

Anche se guardando gli atleti competere uno può avere l'impressione che la ginnastica sia facile, provando a fare qualche esercizio si capisce la vera difficoltà dello sport. L'atleta di tale disciplina, il/la ginnasta, sostiene allenamenti intesi per perfezionare i numerosi elementi di coordinazione, per cui deve essere dotata di forza, velocità ed elevata mobilità articolare.

Tra le ginnaste italiane più conosciute ci sono Vanessa Ferrari, Giorgia Villa, Alice D'Amato, Asia D'Amato, Elisa Iorio e Carlotta Ferlito.



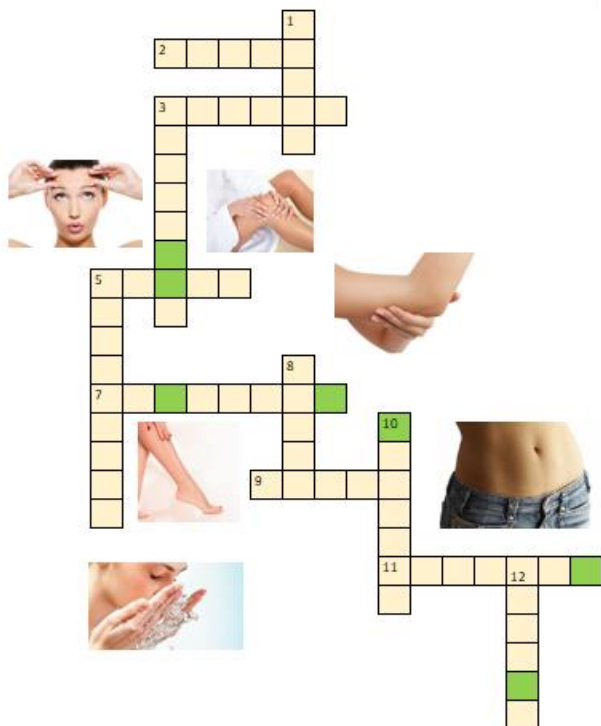
Quindi, perché praticare la ginnastica artistica? – Questo sport

1. migliora la funzione motoria, coordinazione ed equilibrio
2. sviluppa i muscoli
3. migliora la mobilità articolare
4. aiuta ad imparare la disciplina
5. ti permette di conoscere persone nuove che con tempo possono diventare buoni amici
6. dà un senso alla vita :)

Meta Pregelj in Kristina Klančič, 4^a C

Parti del corpo umano

1 glava, 2 čelo, 3 komolec, 4 spolni organi, 5 grlo, koleno,
7 gleženj, 8 stopalo, 9 sredinec, 10 trebuh, 11 lasje, 12 ustnice



Il chiave

Ogni giorno dobbiamo



IL NASTRO ROSA

Quando la mia mamma è stata diagnosticata con un cancro, il mio mondo si è disintegrato in un secondo. La mia prima domanda è stata “perché?”.

Presto me la sono riproposta la domanda “Perché proprio lei? Perché non potrebbe essere qualcun altro?” Nessuno desidera avere la propria vita rovinata con una sola parola. La diagnosi del cancro rappresenta l’inizio della battaglia contro la malattia. Il cancro di mia madre mi ha insegnato molto: non solo il fatto che la malattia può corrompere l’amore, la speranza, la fede, ma anche che nella vita si deve rimanere forti. La sua malattia mi ha fatto mostrato quanto la mia mamma sia davvero forte, una vera e propria guerriera, bellissima e straordinaria. Ogni giorno decide di combattere contro il cancro.

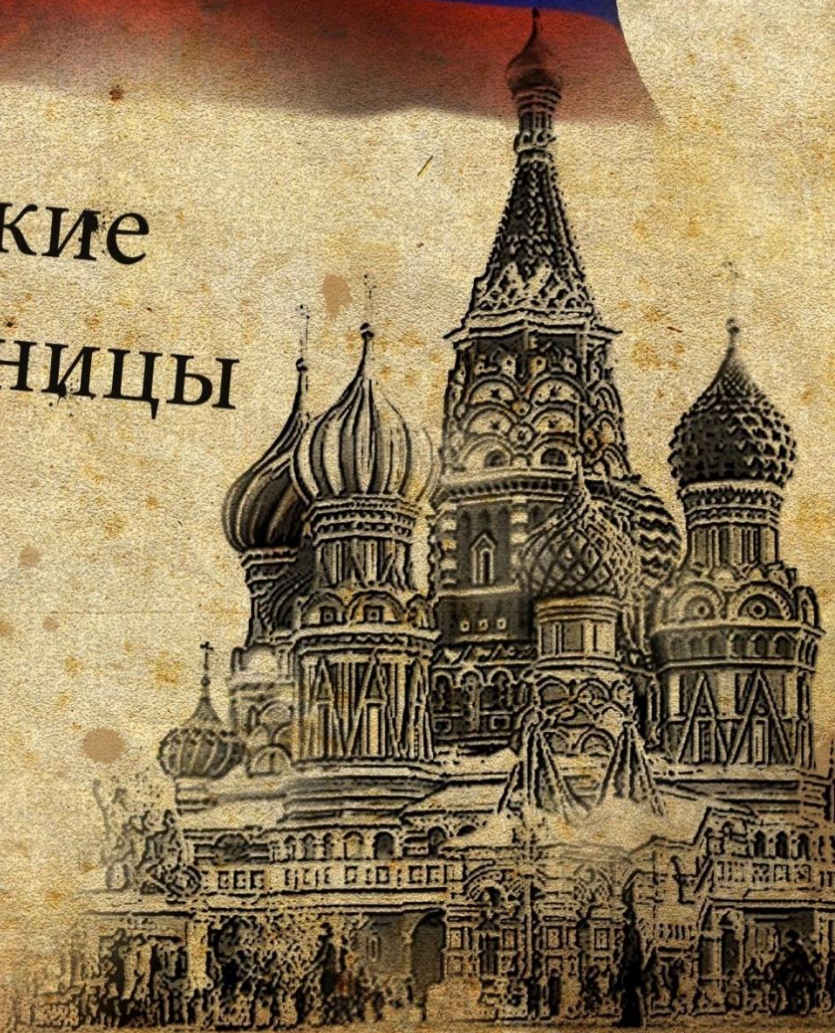
Questa guerra l’ha iniziata la malattia, ma sarà lei a concluderla. Mia madre sta diventando forte, coraggiosa e sicura di sé, ogni giorno usa il suo dolore per rinforzare la sua tenacia. La malattia non sarà mai in grado di portare via l’amore e il suo cuore.

Le parole con cui potrei descrivere la mia mamma sarebbero: “Tu sei la mia eroina di ogni giorno. Ammiro il tuo coraggio, ammiro i tuoi occhi blu, ammiro le tue mani che asciugano le mie lacrime. Amo il tuo cuore che sempre si prende cura di me. Ma in particolare amo il tuo sorriso. Per favore, mamma, non smettere mai di lottare, non smettere mai di sorridere.

Tia Valentinčič, 3.B



русские
страницы



Наша школа

На первом этаже у нас есть гардероб, библиотека, читальный зал, туалет, кабинет истории и кабинет географии. На втором этаже у нас есть кабинет директора, кабинет завуча, бухгалтерия, учительская и кабинеты химии, биологии, физики, информатики, математики и туалеты. На третьем этаже у нас есть все языки: русский, итальянский, английский, французский и словенский языки с кабинетами.



Лана Пахор, 3.а

Мой день

Я встаю в 7 часов, чищу зубы и одеваюсь. Я выгуливаю собак и завтракаю, потом иду в школу. Я обедаю в 10.25 и иду домой в 13.30. Я делаю свою домашнюю работу и учусь позже, я снова выгуливаю своих собак. Вечером я ем ужин и смотрю телевизор.

В 20.00 я снова учусь, а в 21.00 я принимаю душ. Я иду спать в 22.00.

Тара Жидов, 3.а

В РОССИИ

Приет! Я опишу вам последний день с семьями, который был в субботу. Мы поехали с семьей в деревню. У Насти тоже есть лошадь, на которой я катался. Верховая езда мне очень понравилась! Это очень необычно. Мы прекрасно провели время. Я также подружился с младшей сестрой Насти, которой я не очень понравился в начале недели. Её зовут Полина и она очень скромная с незнакомцами, но очень активная и весёлая с друзьями. Мы играли в прятки с ними около их большого дома. Русские дома мне показались очень необычными, особенно старые дома, которые были жуткие и красивые одновременно. К сожалению, вечером нам пришлось возвращаться в Дубну, потому что в 7 часов мы вновь собрались всей нашей дружной компанией, чтобы поехать в Санкт Петербург на поезде. Мне очень понравилась Россия и я очень рад, что у меня появилась такая прекрасная возможность принять участие в программе обмена. Это были мои лучшие каникулы.

Домен Габриелчич, 3. ц





Ты там – далеко.
спокойная ночь спишь.
Но я здесь - один.

- Аня Сарянович, 3.ц

падение на лист,
ползает по вене.
Тогда посветит солнце.

- Ивана Гадник, 3. ц



Найти все 12 месяцев (poišči vseh 12 mesecev).

ь	к	р	б	ь	р	б	я	т	н	е	с
р	я	т	о	с	к	д	н	ж	ш	ж	н
б	и	н	ф	ж	з	щ	ц	ф	ё	г	о
а	ю	э	в	у	н	г	е	м	э	а	я
к	л	ч	д	а	т	в	у	м	р	п	б
е	ь	к	й	г	р	з	ц	ш	т	р	р
д	о	ц	р	а	а	ь	ы	с	з	е	ь
ы	щ	ф	л	э	м	з	у	ф	б	л	д
э	ю	ь	н	ш	ю	г	и	ю	н	ь	ж
х	х	е	ж	а	в	в	щ	э	с	ч	ф
ш	ф	х	ч	а	ь	р	б	я	т	к	о

Mira Ferfolja, 3.c

1 - Новак Джокович тренирует ...

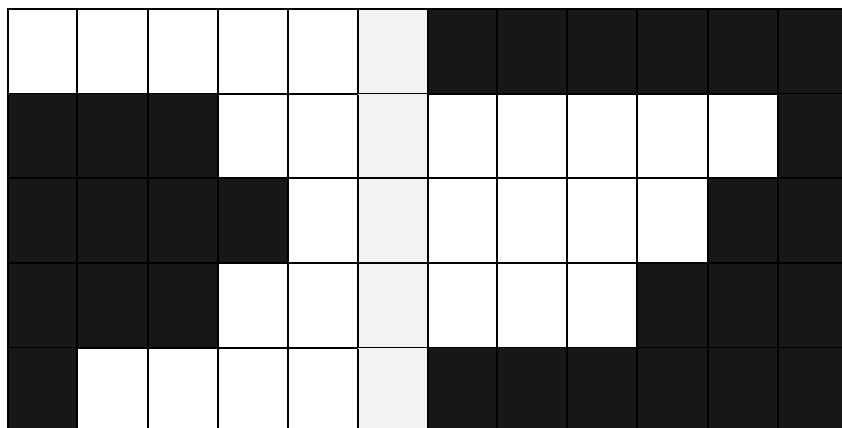
2 – человек который конкурирует ...

3 – тебе нужна хоккейная клюшка, коньки и лед ...

4 – боевой спорт в японском кимоно ...

5 - мы видим русский в опере

Пароль:



Аня Хорват, 3.ц

ПИСЬМО

Здравствуй, дорогой Давид,
как ты знаешь, я сейчас в Любляне, изучаю биологию и английский язык. Школа у нас большая, новая, красивая и хорошая. Наша группа небольшая. На уроке мы много читаем, говорим и пишем по-английски. Мы тоже много думаем о биологии. У нас очень хорошая учительница. Её зовут Светлана Боне. Я очень хорошо понимаю и говорю по-английски. Вечером я смотрю телевизор на английском. Я знаю ещё немецкий, русский, словенский и итальянский языки.

Я живу в центре. Здесь красивые дома, хорошие клубы и рестораны. Я уже была в театре. Я живу здесь очень хорошо и интересно.

Я часто думаю о тебе.

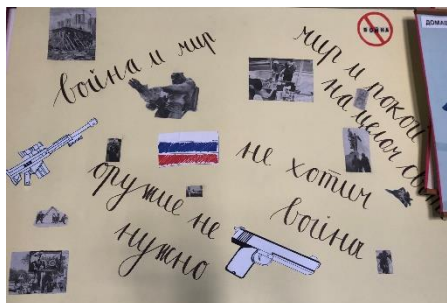
Мая

Maja Urdih, 3.a

День мира (на Цере)

Я проснулась в 7 часов утра и я пошла на автовокзал. Мы поехали на Цере на автобусе. Здесь мы вместе со студентами из разных школ сделали два постера на тему мира и войны. Потом мы слушали, что учительница рассказывала. Она поблагодарила мэра и мы посадили дерево мира. Потом мы поехали домой. Несмотря на ветренную погоду, солнце согревало нас.

Мы замечательно провели время.



Вита Перат, 3.ц

МОЙ ДОМ – МОЯ МЕЧТА

Моя мечта жить в маленьком городе у моря, на хорошей улице, в новом, двухэтажном доме с белыми стенами и синими окнами. За домом я хочу огород и перед ним большой цветник. На втором этаже дома есть кухня. У неё есть большой холодильник и много посуды. В гостиной есть современный телевизор, комфортабельный диван и кресло, на потолке блестящая люстра и на полу мягкий ковёр. В моей ванной я хочу джакузи, красивый душ, красочные полотенца и интересное зеркало. Самая красивая



комната в моём доме есть спальня. В ней есть дорогая кровать с подушками и одеялом, большим шкафом и окном с красивым видом на море. На первом этаже будет туалет, прихожая, длинный коридор и тоже маленькая гимназия. Вне дома я мечтаю о большом бассейне и красивом зелёном лугу. Там отдыхает

моя собака и защищает мой дом.



Лара Компара, 3.ц

ПИСЬМО ДЕДУ МОРОЗУ

Дорогой Дед Мороз, дорогая Снегурочка!

Как у вас дела? У нас всё хорошо. Я хорошая студентка. Я получила много пятерок в школе и тоже часто помогала одноклассникам учиться. Поэтому я очень заслужила подарок. Принеси мне, пожалуйста, новую чёрную тёплую шубу, книгу о экологии и шоколад. Принеси тоже что-нибудь приятное моей маме и сестре.

Я вас поздравляю с Новым годом.

Катарина

Katarina Gomiršek, 3. С



Официант: - Здравствуйте.

Игорь: - Я хочу зарезервировать столик, пожалуйста.

Официант: - В какой день вы хотели прийти и в какое время?

Игорь: - Завтра в семь вечера.

Официант: - Хорошо, до свидания!

Игорь: - Хорошего дня!

Следующий вечер:

Игорь: - Добрый вечер.

Официант: - Здравствуйте, у вас заказан столик?

Игорь: - Да, у меня заказан столик на семь.

Официант: - Хорошо, ваш столик готов.

Игорь: - Можно меню?

Игорь: - Что вы рекомендуете?

Официант: - Я рекомендую борщ, различные салаты, кашу, мясо с картошкой. У нас также есть очень вкусные десерты.

Игорь: - У вас есть вегетарианские блюда?

Официант: - Да, они очень вкусные.

Игорь: - Пожалуйста дайте мне салат.

Официант: - А что вы будете пить?

Игорь: - Пиво, пожалуйста.

Официант: - Хорошо, одну минутку.

Официант: - Вот ваша еда и питье.

Игорь: - Спасибо.

Игорь: - Да очень, я также хочу торт и кофе.

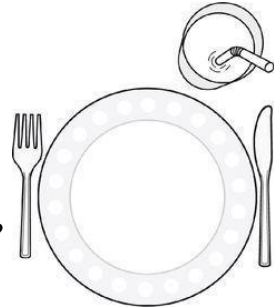
Официант: - Да хорошо. Вот ваш десерт.

Игорь: - Спасибо и счёт, пожалуйста.

Официант: - Это будет две тысячи рублей.

Игорь: - Спасибо за вашу доброту.

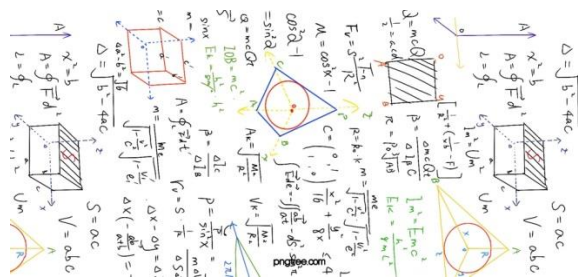
Официант: - До свидания.



Математические выражения

Ф	У	н	к	ц	и	я	к	а	ч	б	ы	ж	х	а	ч	й	ё	к
ж	т	а	х	м	у	э	п	г	е	о	м	е	т	р	и	я	ф	а
й	ы	к	п	х	м	я	ё	й	п	х	э	д	б	х	с	о	й	м
а	м	п	ч	к	н	с	б	ф	ж	а	я	й	к	ч	е	п	т	ё
й	г	л	с	ё	о	э	д	э	й	г	ж	р	п	э	л	с	а	х
б	ч	ю	х	ы	ж	з	а	д	а	н	и	е	о	а	т	й	с	б
х	й	с	э	й	е	т	я	ё	ф	к	г	ш	ё	с	б	г	д	э
м	о	д	п	я	н	х	д	г	х	б	о	е	т	п	с	а	ф	х
э	а	с	ё	г	и	н	у	с	ч	м	ф	н	г	э	ж	ф	ж	т
к	я	м	с	ж	е	ф	д	г	к	т	с	и	ё	ф	б	г	о	п
ё	ф	б	э	ы	г	й	б	х	м	а	т	е	м	а	т	и	к	а
х	г	р	а	ф	и	к	с	ы	ф	п	й	ф	а	я	к	г	с	ы
б	ч	т	ж	о	я	ф	ж	ф	а	х	ё	м	т	с	й	б	ч	о

Функция, задание, решение, математика, плюс, минус, геометрия, числа, график, умножение



Кажа Winkler, 3.с

Владимир Викторович Морозов

Владимир Викторович Морозов родился 16 июня 1992 года в Новосибирске. Ему 27 лет. Он профессиональный российский пловец.

Он был на олимпийских играх 2012 года в Лондоне. Он участвовал в эстафете 4x100 метров большим стилем. Вот заняла третье место.



играх
плавал в
Россия

30 августа 2016 года он участвовал на этапе кубка мира в Германии. Он плавал 100 метров им с мировым рекордом. Он плавал 50,30 секунды. Он был первый в истории российского плавания обладатель Кубка мира. 30 сентября 2018 года он улучшил свой рекорд 2016 года б 50,26 секунды.

был (на)

Владимир Викторович Морозов является Мировым рекордсменом на 100 метров им и 4x50 метров в эстафете, бронзовый призер олимпийских игр 2012 года 4x100 вольное для России.



Он также 9-кратный чемпион Европы и двукратный чемпион мира.

Его спонсором является Madwave.

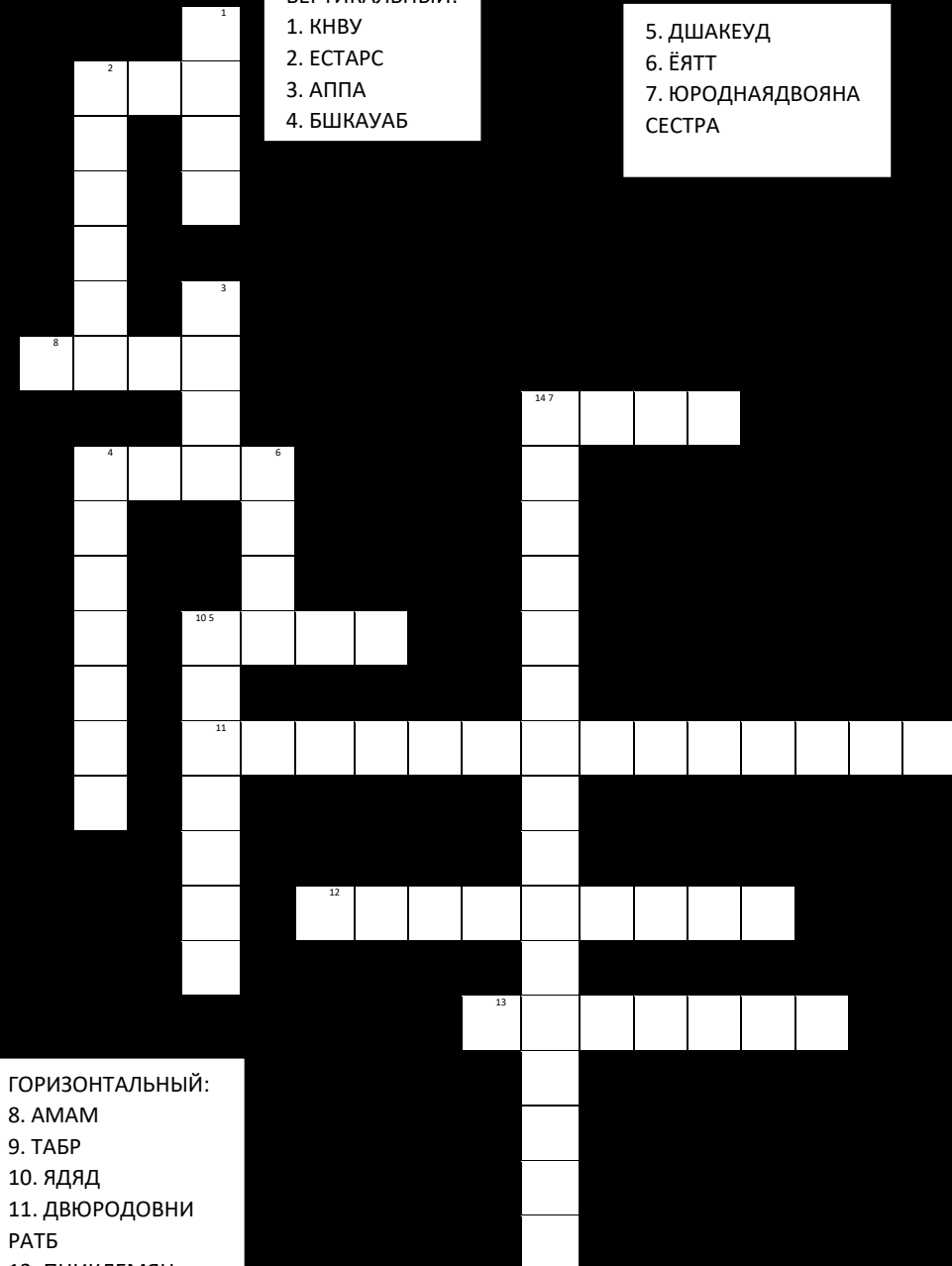
Сейчас он не плавает. Он отдыхает дома со своей семьей.

Метка Петрич З.а

ВЕРТИКАЛЬНЫЙ:

1. КНВУ
2. ЕСТАРС
3. АППА
4. БШКАУАБ

5. ДШАКЕУД
6. ЁЯТТ
7. ЮРОДНАЯДВОЯНА СЕСТРА

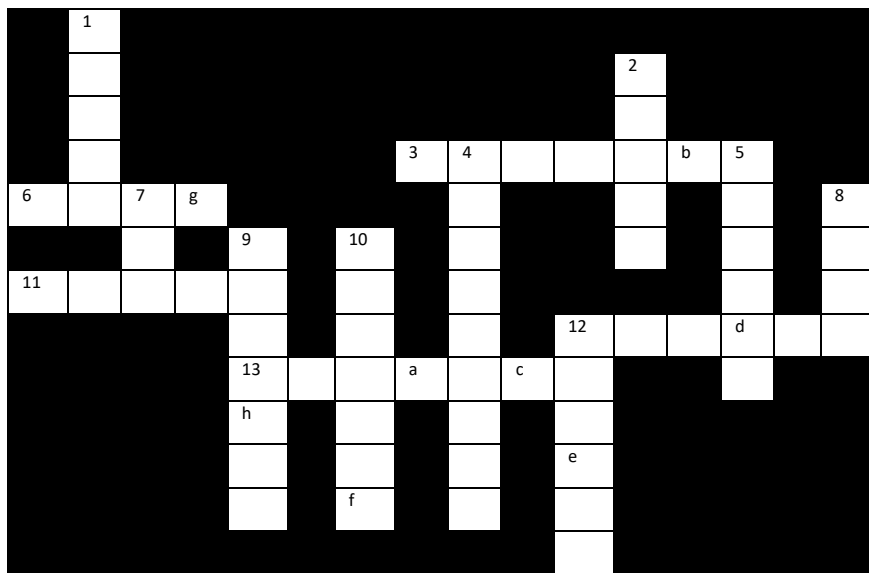


ГОРИЗОНТАЛЬНЫЙ:

8. АМАМ
9. ТАБР
10. ЯДЯД
11. ДВЮРОДОВНИ РАТБ
12. ПНИКЛЕМЯН
13. ЕНСЖКИЕ
14. ЧДЪО

ЧРТ ВИДИЧ, 2.Б

кроссворд



Vodoravno:

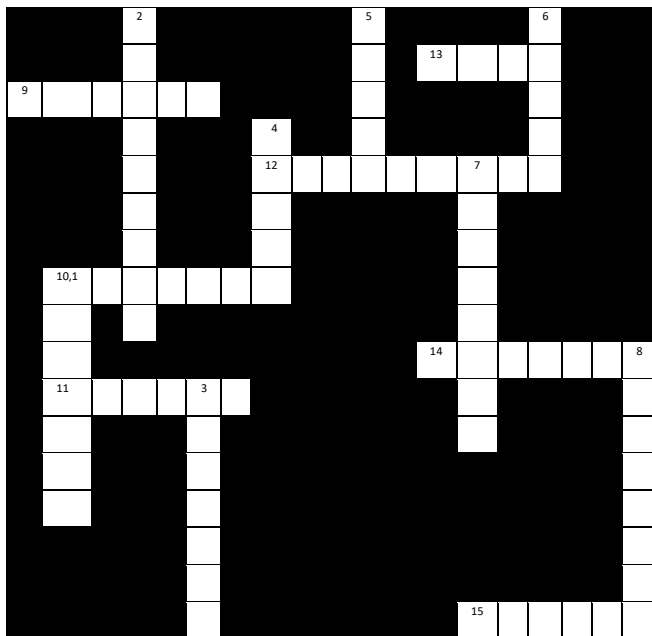
- 3. наивысшая точка России
- 6. брат мамы/отца
- 11. рюкзак
- 12. столица России
- 13. актер (ž)

Vodoravno:

- 1 пространство в доме
- 2 застроенное населённое место
- 4 (labodje)озеро
- 5 домашнее животное
- 7 пространство, в котором мы
- 8 самая длинная река в россии
- 9 где продают одежду, продукты
- 10 Дима
- 12 автомобиль

Geslo: _____ b l _____

a b c c d e f g h d



ВЕРТИКАЛЬНЫЙ:

1. КОЛЯ
2. ЛИЗА
3. ЖЕНЯ
4. ДАША
5. БОРЯ
6. МАША
7. СВЕТА
8. АЛЁША

ГОРИЗОНТАЛЬНЫЙ:

9. ЛАРА
10. НАТАША
11. АНДРЮША
12. НАСТЯ
13. ПЕТЯ
14. ТАНЯ
15. СЕРЁЖА

Lija Vermiglio Vremec, 2.b



*Páginas
Españolas*



¿ QUÉ ES LA DIVERSIÓN ?

Para mí la diversión es todo que hago en mi tiempo libre, pero tengo que estar con las personas adecuadas, con mis amigos o familia. Creo que es muy importante divertirse , si queremos ser eficaces en el trabajo o la escuela.

Yo me divierto más en las vacaciones, porque no tenemos escuela y ningunas obligaciones. Por eso puedo relajarme todo el día, es decir, veo la televisión, salgo con mis amigos y practico deportes. En verano normalmente voy al mar, pero nadar no me gusta nada. Aunque soporto el calor muy bien, estar en la playa, bañarme y tomar el sol no es para mí. En cambio, prefiero ir en bici, hago senderismo o corro y observo la naturaleza al mismo tiempo. En invierno practico mi deporte favorito – el esquí. No hay nada mejor que ser activo y estar al aire libre todo el día.

También me encanta escuchar la música, particularmente la música pop y clásica. Desgraciadamente no toco ningún instrumento, pero querría tocar el piano o el violín.

Aparte de ello, la actividad que me gusta hacer en todas estaciones del año es viajar. Me apasiona conocer otras culturas, el arte, la historia del país, las maravillas naturales, etc. Cuando vuelvo a casa, estoy siempre llena de nuevas experiencias. La verdad es que viajes me hacen feliz.

Aunque algunas veces no tenemos tiempo para la diversión, es un componente muy importante en nuestras vidas, ya que sin ella no podemos ser exitosos. Es como un recreo obligatorio en el que podemos olvidar todo y disfrutar de este momento.



Lea Pavlin, 2. c

MI TIEMPO LIBRE

Los fines de semana tengo más tiempo libre que durante la semana. Pero muchas veces tengo que estudiar y hacer mis deberes. Cuando no tengo obligaciones, me gustan diferentes actividades.

Por ejemplo, me encanta practicar deporte: tengo entrenamiento de danza dos veces a la semana. Me siento feliz cuando corro en la naturaleza intacta, voy de excursión a las montañas o nado en el mar. Para mí es importante estar acompañada – cuando salgo con mis amigos, el tiempo pasa más rápido. No me gusta estar sola – precisamente por eso me encanta ir de fiesta, chatear con mis compañeros y viajar con mi familia. Me encanta ver películas de acción o comedias, particularmente en el cine. Me relajo al leer novelas policíacas. Pero lo que más me gusta es la música: me apasiona cantar, especialmente en el coro escolar, tocar la guitarra e ir a conciertos.

Pienso que el tiempo libre es esencial para vivir sano y disfrutar de la vida. Nuestro cuerpo necesita pausas en la vida cotidiana. La risa también es muy importante para reducir el estrés; y si estamos relajados, podemos trabajar.



Katrina Manfreda, 2. C

MI PUEBLO

Yo vivo en un pueblo pequeño, situado en el oeste de Eslovenia. Mi pueblo es un lugar limpio y muy bonito donde no hay mucho tráfico ni mucha gente. Está cerca de Nova Gorica donde hay muchas tiendas y bloques de viviendas.

En mi pueblo no hay ningún bloque de viviendas, pero hay muchas casas muy bonitas. Hay una escuela y una biblioteca. En el centro del pueblo hay una iglesia. La iglesia está enfrente de la oficina de correo y la oficina de correo está al lado de la tienda. En mi pueblo hay dos bares y un teatro, pero no hay piscina ni cine. Hay mucha naturaleza y también un río.

La gente allí es muy amable, simpática y generosa y por eso me gusta mucho mi pueblo.

Hana Lukežič, 1.b



ESTA SOY YO

Holla, me llamo Maya y tengo

15 años. Yo vivo con mis

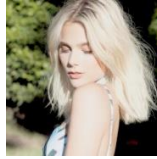
padres en un piso en el centro

de Nova Gorica. Soy hija

única y no tengo hermanos.

Soy alta y delgada.

Tengo pelo rubio,



largo y liso. Mis ojos son azules,

como un océano.

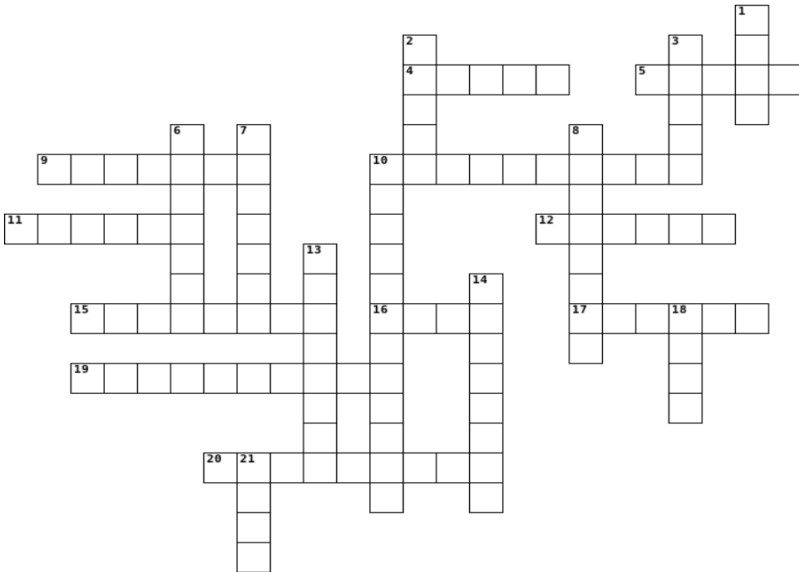
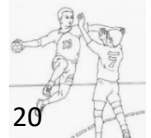
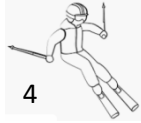
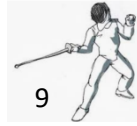
No llevo tatuajes

ni gafas. Solo llevo

gafas de sol. Soy divertida y siempre desordenada. Me gusta viajar con mis amigos y también con mi familia. Amo cantar, actuar y tocar mi guitarra. Mis amigos son personas más importantes en mi vida.

Maya Uršič, 1.5

CRUCIGRAMA DE COLORES Y DEPORTES



Completa con los adjetivos de colores.

12 ...como la nieve

10 ...como la madera

7...como las zanahorias

21 ...como el mar

18 ...como la sangre

2 ...como la hierba

1 ...como el ratón

13 ...como el sol

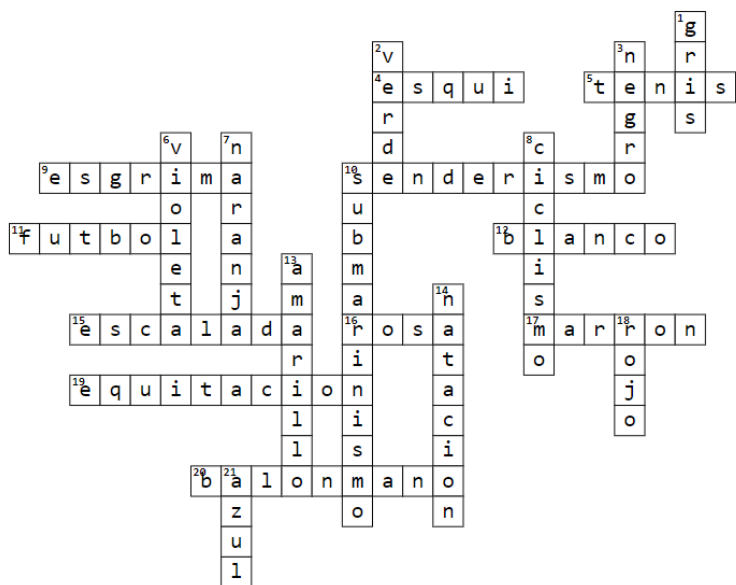
16 ...como el flamenco

3 ...como la noche

6 ...como la lavanda

Ida Križnič, 2.c

Rešitev križanke



Por ti

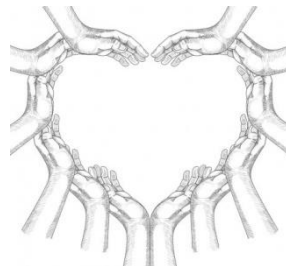
Me esforzaré como puedo,
por ti no existe miedo.
Nuestros recuerdos me guían,
son como las luces que brillan.
Por ti voy a luchar,
Por ti quiero ganar.
Sé que no te puedo encontrar
Toda la vida te voy a extrañar.



Querer

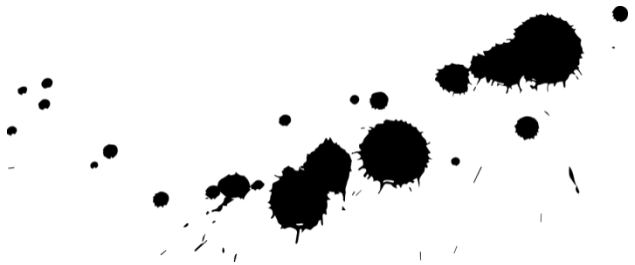
Y me pregunto que pasó con esta vida. No puedo ver las sonrisas, y ,
¿dónde se fueron recuerdos felices?
Es como siempre era, ¿o es algo nuevo que un día nos matará?
¿Cómo pudimos crear a estos monstruos en nuestras cabezas? Son la razón
que el alma no puede respirar.
¿Cómo abrir las alas y escapar del verdadero infierno y no vivir muerto?
Tenemos miedo de animales agresivos pero al final somos nosotros que
no sabemos cómo querer y qué es querer
Porque si lo supiéramos, aquí sería el cielo.

Nika S., 4.e



El sueño

Gabriel no durmió esa noche. El aire dentro de la habitación era demasiado cálido y la almohada ardía bajo su cabeza. Las sombras bajas que se arrastraban debajo de la puerta asustaron a Gabriel y le impidieron a dormir. Agarró las sábanas y les dio la vuelta para escapar del calor. Estaba demasiado exhausto para ir a la cocina a tomar un vaso de agua y los pensamientos de Gabriel empezaron a correr en la habitación. Pasaron por el radiador frío y golpearon las tuberías lo que hizo un sonido metálico dentro de las paredes. Se movieron las cortinas como un susurro y bailaron entre ellas. El viento hecho por las cortinas movía los papeles sobre el escritorio de Gabriel, lo que le asustó aún más. Finalmente los pensamientos imitaron el sonido de pasos y luego desaparecieron. Gabriel se sintió aliviado y se envolvió de nuevo en las sábanas. Justo un rato después , sin embargo, la habitación comenzó a derretirse en pensamientos que regresaban. Poco a poco la habitación comenzó a fusionarse con los sueños. Las pinturas comenzaron a escapar del marco y se derramaron en el suelo. Las letras comenzaron a saltar de libros en el suelo y comenzaron a caminar hacia Gabriel. Tratando de escapar de los horrores de su habitación, Gabriel se escondió debajo de las sábanas. Cuando abrió los ojos, decidió que ya no podía más. Inmediatamente después, Gabriel corrió de la habitación y entró en la fría tarde del verano.



Pedro Almodóvar: Dolor y gloria

La última película de Pedro Almodovar es la más reveladora pero por otra parte difícilmente comprensible.

Salvador Mallo, interpretado por Antonio Banderas es un director de cine que, sin dudas enfrenta la crisis creativa y de salud. A las enfermedades físicas se adhieren los »dolores del alma«. Para aliviar el dolor empieza a tomar heroína. La droga reordena su vida . Comienza a acordarse de su clara infancia y de la madre omnipresente. Los recuerdos son siempre los mismos, pero sus ojos viejos, la madurez y experiencias le dan una nueva mirada sobre el pasado. La película es considerada »almodovariana« Estilo almodovariano incluye características que viven en cada escena. Dolor y gloria tematiza amor de la madre, arte, pasión, religion, la estética »kitsch« y Madrid que se ha convertido en un campo minado, como dice Salvador Mallo.

Aunque la película parece muy íntima y a veces autobiográfica, Almodovar dice que no hay que buscar quién es quién. La historia nace de sus dolores físicos que obligaban al director a quedarse quieto. Las situaciones y los acontecimientos fueron parte de su vida pero los personajes representan lo que le ha ocurrido o lo que ha oído. Pedro simplemente nos acerca a los problemas que encuentran los artistas en su plena madurez con menos para dar a la audiencia judicial.

¿ Y razones para ver Dolor y Gloria? Es profunda, en secreto emocionalmente intensa y nostálgica.



Meta Vodopivec, 4.e

¿Cómo será el futuro?

La idea del futuro siempre me hace pensar y recordar las historias que contaron mis abuelos a mis padres y a mí después del almuerzo dominical. Así traigo a la luz los eventos decisivos que ya forman parte de nuestras vidas hoy, es decir, esclavo, horrores de guerra, el primer hombre en la luna, primer teléfono y computador, primer trasplante del corazón... La humanidad está continuamente en desarrollo, hay que aprender del pasado y no repetir lo malo que pasó.

Primero, vivimos en un mundo capitalista y somos egoístas. La mayoría de la gente no hace nada si no tiene algo para ganar. Algunos trabajan todos los días solo para ganar muchísimo dinero, pero así pierden la posibilidad de obtener compañeros honestos. Personas mienten, manipulan y roban solo para obtener hojas de papel que nunca en sus vidas podrán gastar completamente. Piensan que dinero u objetos costosos les llevarán felicidad, pero no podrían ser más lejos de la verdad. Porque al final del día, en realidad, solo personas que te rodean, te hacen realmente feliz. Además, creo que la felicidad y satisfacción que sientes cuando ayudas a otros es incomparable con los éxitos profesionales.

Segundo, cuando pensamos en futuro, nos imaginamos nuevos inventos de tecnología, ciencia y medicina... Pero, ¿quién dijo que el futuro es cierto? ¿Y si no hay futuro? Con todos cambios climáticos no me sorprendería que la humanidad en el futuro no existiera más, las catástrofes naturales y epidemias nos van a borrar del mundo. De nuevo se muestran el egoísmo y la codicia de los seres humanos que solo piensan a corto plazo. Mientras que especies animales y vegetales están en vías de extinción, animales marinos se están sofocando en plástica y los pulmones del mundo se cortan solo para

que tengamos nuevas cosas brillantes, que nos llevarán felicidad para corto tiempo.

Tercero, en libros de futuro como *Brave new world* de Aldous Huxley y *1984* de George Orwell la sociedad habrá problemas de cosas que hoy en día no nos parecen especiales como libertad, privacidad e intimidad.

Al final, ¿cómo será el futuro? La realidad es que como dijo Mahatma Gandhi el futuro depende de lo que hacemos en el presente. Si queremos cambios, tendremos que hacer algo. Cada persona es importante y puede hacer la diferencia. Por eso abre los ojos, piensa con tu propia cabeza y no hagas solo lo bueno para ti, piensa en otros y encuentra tu propia felicidad.

Nika Veronika Beltram, 4.e



ANÉCDOTAS



Eli Kniewald, 3.c

Estoy asostada en una hamaca en un lugar de la costa croata, leyendo un libro interesante y de repente siento algo pesado en mi barriga. Miro qué podría ser y veo a una ardilla de La Edad de Hielo con su avellana! Pero en ese momento me despierto y veo que es solo mi perro.

Mira Ferfolja, 3.C

Era de mañana y yo tenía que ir a la escuela. Me levanté, me puse la ropa y después de desayunar, mi padre me condujo a la escuela. Cuando salí del coche, de repente me ocurrió que había olvidado mi mochilla en casa.

Gašper Harej, 3.C



Eli Kniewald, 3.c

Estaba en el zoo y de repente, ¡Qué horror!, vi a un león fuera de su jaula, ...¡y qué alivio!... cuando me desperté. Fue solo una pesadilla.

Hana Forčesin, 3.c

Una vez estaba de vacaciones y mi amiga y yo nadábamos en el mar. Entonces empezó a llover fuerte y tuvimos que ir dentro.

Luna Kristančič, 3.C

ANUNCIOS

Soy una violinista excelente y de música. Sé cocinar y hacer muy bien. Además conozco trucos de jardinería. También particulares de química y hablar esloveno, español, ruso e inglés y me gustaría aún más lenguas extranjeras. algún otro idioma extranjero, ¡contáctame!

Katarina Gomiršek, 3.C



sé mucho pasteles numerosos doy clases física. Sé italiano, aprender Si sabes



Sé hablar cinco idiomas bastante bien, pero soy negada para la cocina. ¿Me puedes ayudar?

Stefanija Yakimovska, 3.C

Tres ovejas

**Tengo, tengo, tengo
tú no tienes nada
tengo tres ovejas
en una cabaña.
Una me da leche
otra me da lana
y otra me mantiene
toda la semana.**

Teja Samec, 3.C



OUIERO...

Quiero vivir en un mundo ideal
pero sé que esto no puede ser real.
Por eso pido solo el amor,
respeto, confianza sin dolor.

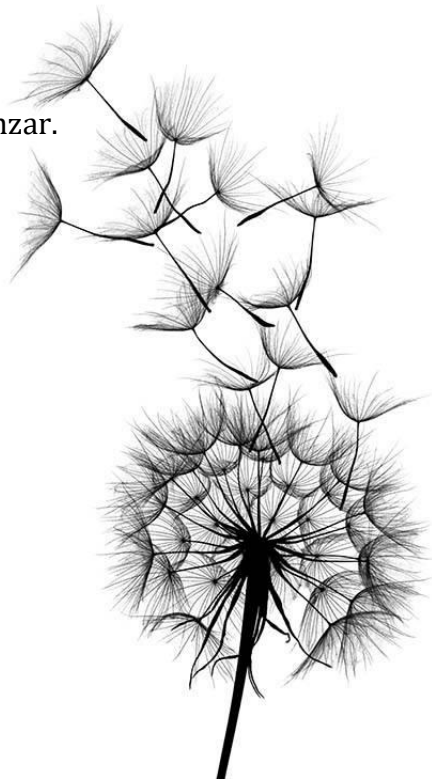
No me gusta escuchar mentiras
de numerosos amigos celosos,
me hará feliz solo uno con puro corazón
con el que podré tener mucha diversión.

No quiero a materialistas
sino encontrar a personas optimistas.

Quiero volar entre nubes,
viajar por el mundo
y a veces ser segundo
porque sé que ganar
no es todo lo que puedes alcanzar.

Y cuando me levanto
quiero sentir solo alegría
y tener un buen día.

Larisa Marušič, 3. C



IMPRESSUM

Mavrica © je tujejezično glasilo Gimnazije Nova Gorica

► Avtorji ◀

Dijaki Gimnazije Nova Gorica

► Vir fotografij ◀

Internet in lastni viri

► Izdelava naslovnice ◀

Marko Krumberger, prof.

► Urejanje angleškega dela ◀

Ela Jerončič, 1.F

mag. Martina Kobal, prof.

► Urejanje ◀

Tomaž Terčič, 4.A

Matjaž Mavrič, 4.A

Eva Hočevar, 2.G

Nace Pregelj, 2.AF

► Urednica ◀

Renata Bone, prof.

► Odgovorna oseba ◀

Andrej Šušmelj, prof.

► Mentorji ◀

Francoščina

Ines Vižin, prof.

Italijanščina

Vlasta Lukman, prof.

Nadja Vodopivec, prof.

Jana Fajt, mag. prof.

Nemščina

Renata Bone, prof.

Milena Đuretić, prof.

Ruščina

Vesna Prinčič-Crosatto, prof.

Španščina

Milena Đuretić, prof.

Angleščina

mag. Martina Kobal, prof.

mag. Jana Fajt, prof.

Glasilo ni za prodajo.

Naklada: 150 izvodov

Šolsko leto 2019/2020

